

Moin moin und herzlich willkommen zur heutigen Info:

- „jetzige Klasse 11 => Infos zur Kursstufe 12 /13“
- **COOL**_{flex} ab Sommer 2025

Berufliches Gymnasium

- **Gesundheit und Soziales**
(Schwerpunkt Ökotrophologie / Gesundheit-Pflege)
- **Wirtschaft**
- **Technik** (Mechatronik)

bunt, vielfältig & KOMPETENT

Die Notwendigkeit zum Mitschreiben ist nicht gegeben, da diese Präsentation als pdf-Datei auch online verfügbar auf www.bbs-winsen.de ist... 😊



Lust auf Abitur – ganz normal? Ja! Aber mit beruflichem Schwerpunkt!

Dann sind Sie auf einem beruflichen Gymnasium richtig!

Unsere Profulfächer Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Ernährung, Gesundheit-Pflege, Technik, Praxis und Informationsverarbeitung machen den Unterschied!

Berufliche Gymnasien (BGym)

SIE SIND HIER:

Bildungsgänge
Berufliche Gymnasien

- BGym Wirtschaft
- BGym Technik
- BGym Ges. & So.
- ökonomische
- BGym Ges. & So.
- BWZ/Lehrerbild.
- Projekte im BGym

Niedersächsische Broschüre
"Das Berufliche Gymnasium"
(1 MB)

[mehr/pdf]

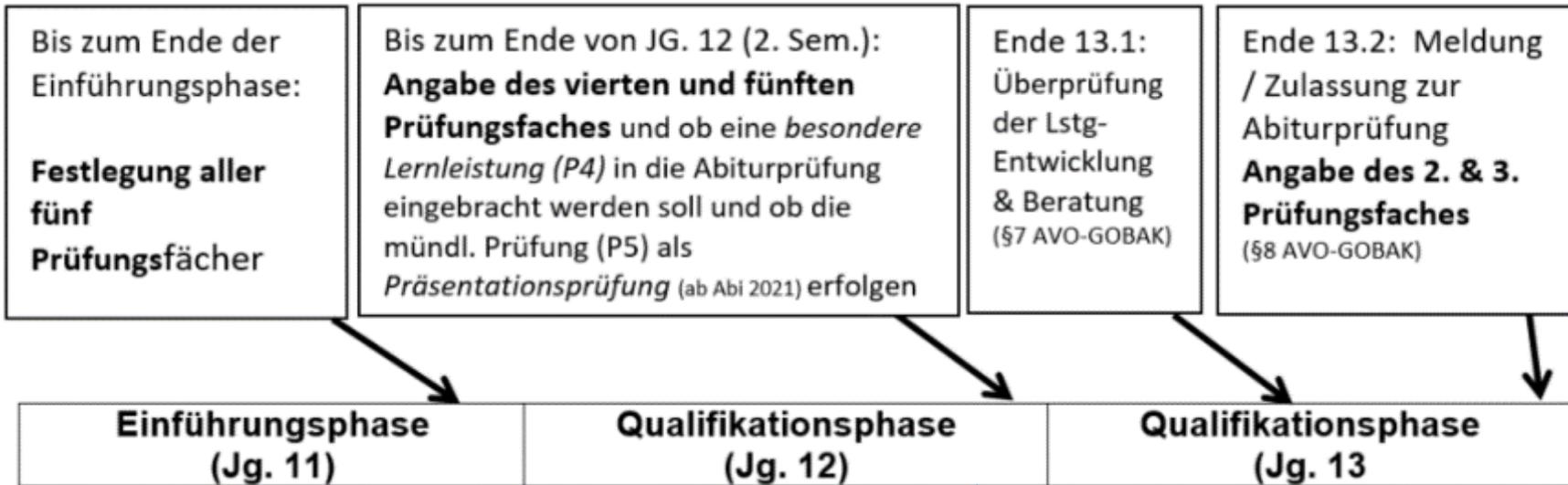
Informationen zur
Qualifikationsphase (Jg. 12
u. 13) (gültig ab Abi 2020)

[mehr/pdf]

Heutiges Programm (im Groben dreigeteilte Veranstaltung)

- Allgemeines zur Kursstufe und dem Beruflichen Gymnasium
- Prüfungsfachkombinationen / Wahl der Prüfungsfächer
- Einige Informationen zu Sportkursen

- **COOL**_{flex} ab Sommer 2025



Hier sind wir heute:
„Infos zum Kurssystem und zur Wahl der Prüfungsfächer sowie zum Abitur und zum schulischen Teil der Fachhochschulreife“



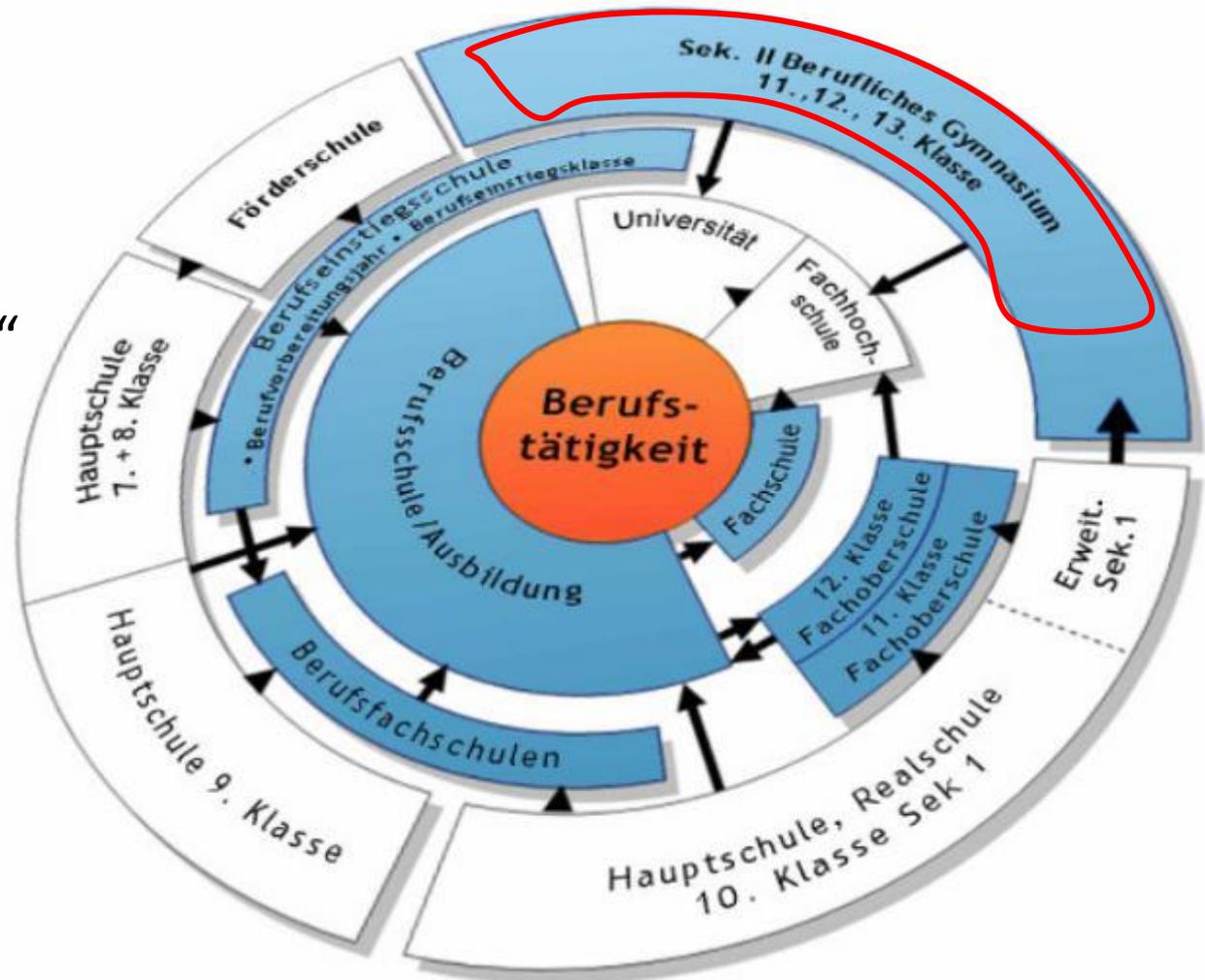
Heutiges Programm (im Groben dreigeteilte Veranstaltung)

- **Allgemeines zur Kursstufe und dem Beruflichen Gymnasium**
- Prüfungsfachkombinationen / Wahl der Prüfungsfächer
- Einige Informationen zu Sportkursen

- **COOL_{flex} ab Sommer 2025**

„Wo bin ich jetzt?“

„Wie geht es weiter?“



Allgemeines zu Jahrgang 12 und 13: Qualifikationsphase („Kurstufe“)

Mögliche Abschlüsse: Abitur = „Allgemeine Hochschulreife“

/ ggf. nach Jg. 12 (oder 13.1.): *schulischer Teil* der Fachhochschulreife

Studienbuch - „Zeugnisse“ - Ausdrücke für das Studienbuch

- Jeweils am Ende der 4 Halbjahre gibt es einen von der Tutorin / vom Tutor und Schulleiter unterschriebenen Ausdruck für das Studienbuch (Zeugnis)
- Die Schülerin / der Schüler kontrolliert die ausgegebenen Ausdrücke und heftet sie in das von ihr / ihm geführte Studienbuch.

Arbeits- und Sozialverhalten

- In Jg. 12/13: Keine Noten mehr für **Arbeits- und Sozialverhalten** mehr im „Zeugnis“

Fehlzeiten / Digitales Klassenbuch

- Versäumte Unterrichtstage werden ebenso wie die Beurteilung des Arbeits- und Sozial-Verhaltens NICHT in den Ausdrücken der Qualifikationsphase (Jg. 12/13) ausgewiesen.
- Entschuldigungen sind gem. der Schulordnung der Fachlehrkraft „unverzüglich und aufgefordert“ vorgelegt. Dabei wird ein Schreiben in einwandfreier Form (Größe, Gestaltung, Rechtschreibung etc.) vorgelegt. Ansonsten ist die Lehrkraft nicht verpflichtet, das Schreiben anzunehmen. Die Lehrkräfte tragen Fehlzeiten im digitalen Klassenbuch ein/aus. Fehlzeiten (egal ob entschuldigt oder unentschuldigt) führen zwangsweise zu Versäumnissen von Lerninhalten (=> *selbstständig nacharbeiten!*).

Entschuldigungsschreiben werden von der Schülerin bzw. dem Schüler archiviert.

Zusammenfassung: Kurssystem / Klasse

Im Kurssystem von Jg. 12/13 ist man noch mehr als in Jg. 11 verschiedenen Kursen zugeordnet.

Aus schulorganisatorischer Sicht ist man aber weiterhin einer Lerngruppe (z. B. FGW23) zugeordnet, die sich über das 1. Prüfungsfach ergibt und i.d.R. identisch mit der Klassenbezeichnung aus Jg. 11 ist (FGG23, FGN23 usw.).

Tutorin / Tutor

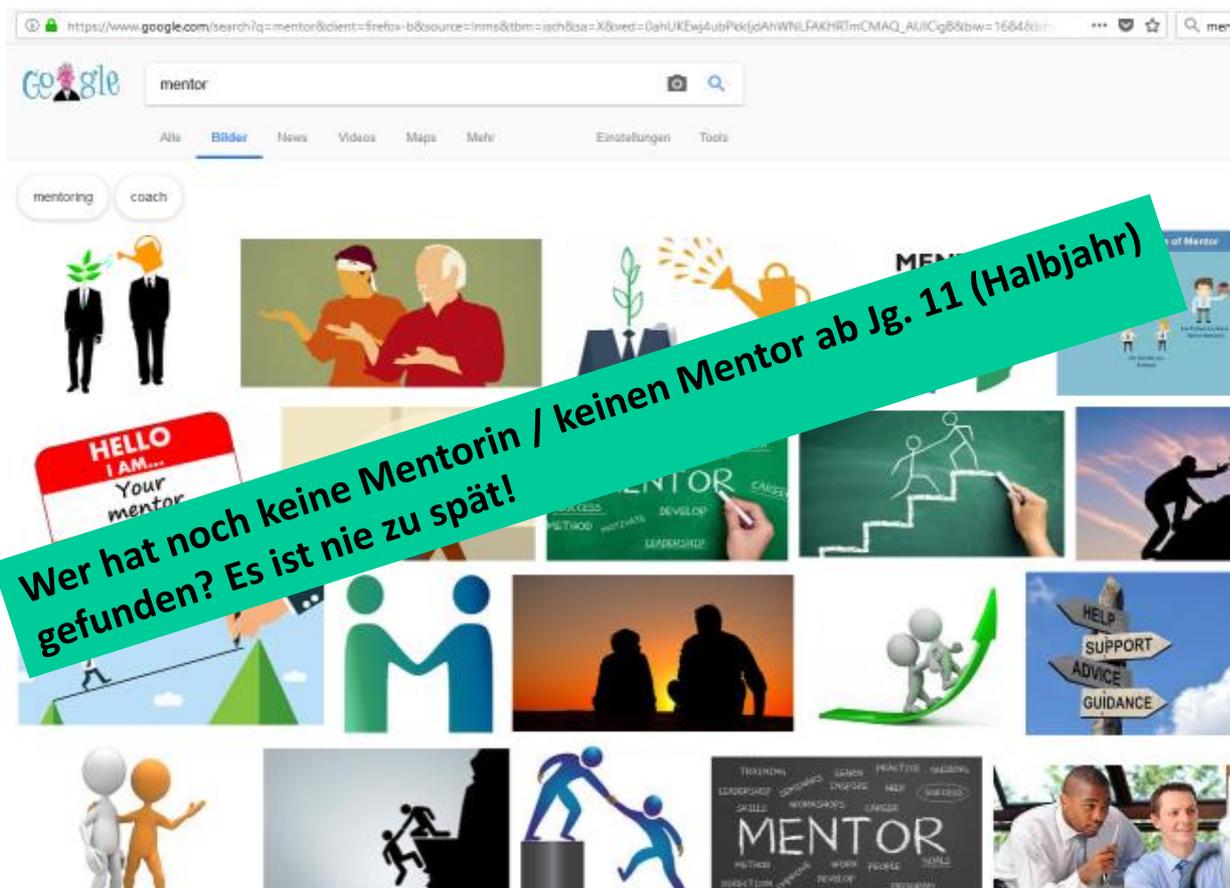
Die Tutorin bzw. der Tutor ist Ansprechpartnerin bzw. Ansprechpartner für alle ersten schulorganisatorischen Fragen.

Mentorin / Mentor

Die Schülerin / der Schüler sucht sich zu Beginn des 12. Jahrgangs eine Lehrkraft als Mentorin oder Mentor, die sie bzw. ihn im Rahmen von 3 sog. Mentoring-Gesprächen im Verlauf der Qualifikationsphase (Halbjahre 12.1, 12.2 und 13.1) betreut (nähere Infos zum Mentoring-Modell: siehe Informationsbroschüre zu Beruflichen Gymnasium)



Begleitung und Unterstützung in Jg. 11 / 12 / 13 durch ein Mentoring-Modell



BERUFLICHE GYMNASIEN - BGYM

[TERMINE](#)[FORMULARE](#)[SERVICE](#)[STUNDENPLAN](#)

Berufliche Gymnasien (BG)

- früher bezeichnet als Fachgymnasien -

Ziel: Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife (Abitur) - Jahrgangsstufen: 11, 12, 13

Voraussetzung: Erweiterter Sekundarabschluss I Realschulabschluss

An den BBS Winsen (Luhe) werden drei Fachrichtungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten. Bitte klicken Sie auf die nachfolgenden Verlinkungen, um weitere Informationen zu den Schwerpunkten zu erhalten.

- Wirtschaft
- Gesundheit und Soziales - Schwerpunkt Ernährung -
- Gesundheit und Soziales - Schwerpunkt Gesundheit und Pflege -
- Technik - Schwerpunkt Elektrotechnik bzw. Mechatronik (ab 2018) -

Ansprechpartner und Beratung

Herr W. Bosse

(Abteilungsleiter Berufliche Gymnasien / Studiendirektor)

SIE SIND HIER:

Bildungsangebote

Berufliche Gymnasien - BGym

- BGym Wirtschaft
- BGym Technik
- BGym Ges. & Soziales - Ernährung -
- BGym Ges. & Soziales - Ges.-Pflege -
- BvW (Unterrichtsfach)
- Projekte im Beruflichen Gymnasium

ANMELDEFORMULAR

data: Merkblatt zu verarbeiteten Daten (2 Seiten)

[\[mehr/pdf\]](#)

Informationsbroschüre zum BGym (lang, 47 S., 2.7MB)

[\[mehr/pdf\]](#)

Informationsveranstaltung „jetzige Klasse 11 => Infos zur Kursstufe 12 /13“



Auch online: Informationsbroschüre (>50 Seiten)



Zubildende Schulen - Bildungsangebote - Berufliche Gymnasien - BGYM



Berufliches Gymnasium

- Gesundheit und Soziales
Schwerpunkt Ökotoxikologie
Schwerpunkt Gesundheit-Pflege
- Technik
Schwerpunkt Medientechnik
- Wirtschaft



Informationen

für Schülerinnen und Schüler und deren Eltern
ab Schuljahr 2023/24

(Stand: 10. Januar 2024)

Die Inhalte in Planung der Verwaltung des Beruflichen Gymnasiums BBS Winsen sind die Verantwortung der jeweiligen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer. Die Inhalte sind nicht verbindlich und können sich jederzeit ändern. Die Inhalte sind nicht verbindlich und können sich jederzeit ändern. Die Inhalte sind nicht verbindlich und können sich jederzeit ändern.

Die Inhalte sind nicht verbindlich und können sich jederzeit ändern. Die Inhalte sind nicht verbindlich und können sich jederzeit ändern. Die Inhalte sind nicht verbindlich und können sich jederzeit ändern.

Noten in der Einführungsphase (Jg. 11) und Qualifikationsphase (Jg. 12/13)

Keine Veränderung gegenüber Jahrgang 11....

Schulnoten	BBSVO, 5. Abschnitt, § 22: Leistungsbewertung und Zeugnis	Notenpunkte
1	Die Note „sehr gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen in besonderem Maße entspricht.	15
		14
		13
2	Die Note „gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.	12
		11
		10
3	Die Note „befriedigend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.	09
		08
		07
4	Die Note „ausreichend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.	06
		05
		04
5	Die Note „mangelhaft“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden könnten.	03
		02
		01
6	Die Note „ungenügend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden könnten.	00

Lernbereiche / Unterrichtsfächer

Lernbereich **Kernfächer**

Deutsch, Englisch, Mathematik, ggf 2. Fremdsprache (Spanisch)

Lernbereich **Ergänzungsfächer**

Geschichte, Politik, Religion (ggf. WuN), Biologie oder Physik, Sport

Lernbereich **Profilfächer**

Ernährung, BRC, Gesundheit-Pflege, Technik, Volkswirtschaft, Betriebs- und Volkswirtschaft, Berufliche Informatik, Praxis

1. Prüfungsfächer P1: 4h + 2h Praxis => Fach auf erhöhtem Anforderungsniveau (eA)

2. und 3. Prüfungsfach: 5h => Fach auf erhöhtem Anforderungsniveau (eA)

BVW / VW: 3h, sonstige Fächer 2h => Fach auf grundlegendem Anforderungsniveau (gA)

Anders seit Abi 2021: Nur noch das 1 und 2. Prüfungsfach zählen doppelt für das Abitur!



Versetzung von 11 nach 12:

Im Beruflichen Gymnasium findet eine Versetzung nur von der Einführungsphase (11. Jahrgangsstufe) in die Qualifikationsphase (Jahrgangsstufe 12 und 13) statt.

Versetzung

Lernbereich – <i>Kernfächer</i> -	Deutsch	Ø 05 P.
	Englisch	
	Mathematik	
	Weitere Fremdsprache	
Lernbereich - <i>Ergänzungsfächer</i> -	Geschichte	Ø 05 P.
	Politik	
	Religion / Werte und Normen	
	Biologie	
	Sport	
Lernbereich - <i>Profilfächer</i> -	1. Prüfungsfach (Ernährung / Gesundheit-Pflege / Technik / BRC)	Ø 05 P.
	Betriebs- und Volkswirtschaft / Volkswirtschaft	
	Informationsverarbeitung	
	Praxis	

¹Im Beruflichen Gymnasium findet eine Versetzung nur von der Einführungsphase in die Qualifikationsphase statt. ²Eine Schülerin oder ein Schüler ist abweichend von § 5 des Ersten Teils zu versetzen, wenn die Leistungen

1. in allen Lernbereichen mindestens mit 5 Punkten,
 2. in nicht mehr als zwei Fächern mit weniger als 5 Punkten,
 3. in keinem Fach mit 0 Punkten,
 4. in dem in § 7 Abs. 4 bis 6 genannten ersten Prüfungsfach mit mindestens 5 Punkten
- und
5. in nicht mehr als einem der in § 7 Abs. 4 bis 6 genannten zweiten und dritten Prüfungsfächer mit weniger als 5 und mehr als 0 Punkten

bewertet worden sind.

ACHTUNG:

Bsp. - Lernbereich Kernfächer:

De	05 (ausreichend)	} 4,6 < 5 Punkte (s.o.)
En	05 (ausreichend)	
Ma	04 (ausreichend)	



Unsere Stundenpläne in der Alltagspraxis:

WebUntis



FGW17a 28.05.2018

Klassenlehrer: Liebig

**Personifizierter Zugang auch weiterhin in Jg. 12 / 13:
Wenn man sich eingeloggt hat, wird nur der eigene (= individuelle)
Stundenplan angezeigt, also nur die Kurse, die man auch gewählt hat
bzw. denen man zugeordnet wurde.
Bitte auch die Möglichkeit Abwesenheitsmeldung über Webuntis nutzen.**

Mo. 28.05.				Di. 29.05.				Fr. 01.06.					
07:45	07:45												
08:30	FGG17 SN 2.20											FGW17a DE 2.25	
08:30	FGG17 SN 2.00												09:15
09:15	FGG17												
09:40	09:40							09:40				09:40	
10:25	FGW17a EN							FGW17a SP SPO1				FGW17a GE 2.25	
10:25								FGW17a SP SPO3					2.25
11:10													11:10
11:35	11:35							11:10					
12:20	FGW17a MA							11:35				11:35	
12:20								11:35				11:35	
13:05								11:35				11:35	
13:30	13:30							13:05				13:05	
14:15	FGW17a BRC 2.04							13:05				13:05	
14:15								13:05				13:05	
15:00								13:05				13:05	



Das neue, allgemeine Stundenplanraster für Jahrgang 12

Planung für 12. Jahrgang (ca. 75-80 SuS) - Fächer in zeitlicher "Gegensteckung" zum Jahrgang 11

Ziel 1: Lehrkräfte PF1, BVW, VW, BIF können zeitversetzt mit gebundenen Phasen eingepalnt werden. Ziel 2: Alle Spanisch-Unterrichte aller drei Jahrgänge nur an 2 Wochentagen.
 Ziel 3: Sechs Sportkurse an drei Tagen Ziel 4: GE nicht in 1./2.

std.	Montag - "PROFILTAG"				Dienstag - "PROFILTAG"				Mittwoch				Donnerstag				Freitag					
	FGEMA24	FGG24	FGN24	FGW24	FGEMA24	FGG24	FGN24	FGW24	FGEMA24	FGG24	FGN24	FGW24	FGEMA24	FGG24	FGN24	FGW24	FGEMA25	FGG25	FGN25	FGW24		
1	COOL _{flex}				COOL _{flex}				COOL _{flex}				COOL _{flex}									
2	COOL _{flex}	PF1 m.Pr	PF1 m.Pr	COOL _{flex}	COOL _{flex}				COOL _{flex}				Rel / WN	COOL _{flex}	Geschichte (1 Kurs für die, die nicht in die beiden and. Kurse können)			Natw. 2h jede Woche (2x Bio eA, 1x Bio gA, 1x Physik)				
3	BIF	PF1 m.Pr	PF1 m.Pr	BIF	BIF	BIF	PF1 m.Pr	PF1 m.Pr	PF1 m.Pr	VW	VW	COOL _{flex}	Spanisch (2 Kurse) (ggf. auch 1h COOL flex)		Rel / WN je 1 Kurs für nicht Spanier	Spanisch (2 Kurse)		Geschichte (1 Kurs für nicht Spanier)		Englisch jede Woche 4 Kurse (2x eA, 2x gA)		
4	BIF	PF1 m.Pr	PF1 m.Pr	BIF	BIF	BIF	PF1 m.Pr	PF1 m.Pr	PF1 m.Pr	VW	VW	COOL _{flex}	Deutsch jede Woche - 4 Kurse, 2x eA, 2x gA				Mathe jede Woche 4 Kurse (2x eA, 2x gA)					
5	PF1 m.Pr	BVW	BVW	PF1 m.Pr	PF1 m.Pr	PF1 m.Pr	BVW	BIF	BIF	PF1 m.Pr	PF1 m.Pr	PF1 m.Pr	Deutsch jede Woche - 4 Kurse, 2x eA, 2x gA				Mathe jede Woche 4 Kurse (2x eA, 2x gA)					
6	PF1 m.Pr	BVW	BVW	PF1 m.Pr	PF1 m.Pr	PF1 m.Pr	BVW	BIF	BIF	PF1 m.Pr	PF1 m.Pr	PF1 m.Pr	Deutsch jede Woche - 4 Kurse, 2x eA, 2x gA				Mathe jede Woche 4 Kurse (2x eA, 2x gA)					
7	PF1 m.Pr	COOL _{flex}	Sportk	PF1 m.Pr	PF1 m.Pr	PF1 m.Pr	Sportkurs Jg 12/13	Sportkurs Jg 12/12	Schwimm en Jg 12/13	COOL _{flex}	COOL _{flex}	Bio eA (FGG)	Bio eA (FGN)	Mathe 2 Kurse eA (Technik & Wirtschaft)	Geschichte (1 Kurs für nicht EN eA)	Englisch eA, jede Woche (2x eA)		Sportkurs Jg 12/13		Sportkurs Jg 12/13		
8	COOL _{flex}	COOL _{flex}	COOL _{flex}	COOL _{flex}	COOL _{flex}	COOL _{flex}	COOL _{flex}	COOL _{flex}	COOL _{flex}	COOL _{flex}	COOL _{flex}	COOL _{flex}	COOL _{flex}	COOL _{flex}	COOL _{flex}	COOL _{flex}						

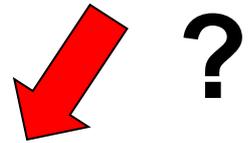
Praxis unter Umständen (je nach Raum) im COOL-flex-Zeitraum - individuelle Planung / Absprache / Abbildung

1 Sportkurs je HJ Jg 12/13 (Ski / Tauchen)

td.	Montag - "PROFILTAG"				Dienstag - "PROFILTAG"			
	FGEMA24	FGG24	FGN24	FGW24	FGEMA24	FGG24	FGN24	FGW24
1	COOL _{flex}				COOL _{flex}			
2	COOL _{flex}	PF1 m.Pr	PF1 m.Pr	COOL _{flex}	COOL _{flex}			

Was ist denn

COOLflex



Dazu später mehr...

Unser allgemeines Stundenplanraster für Jahrgang 13

...wird noch entwickelt...

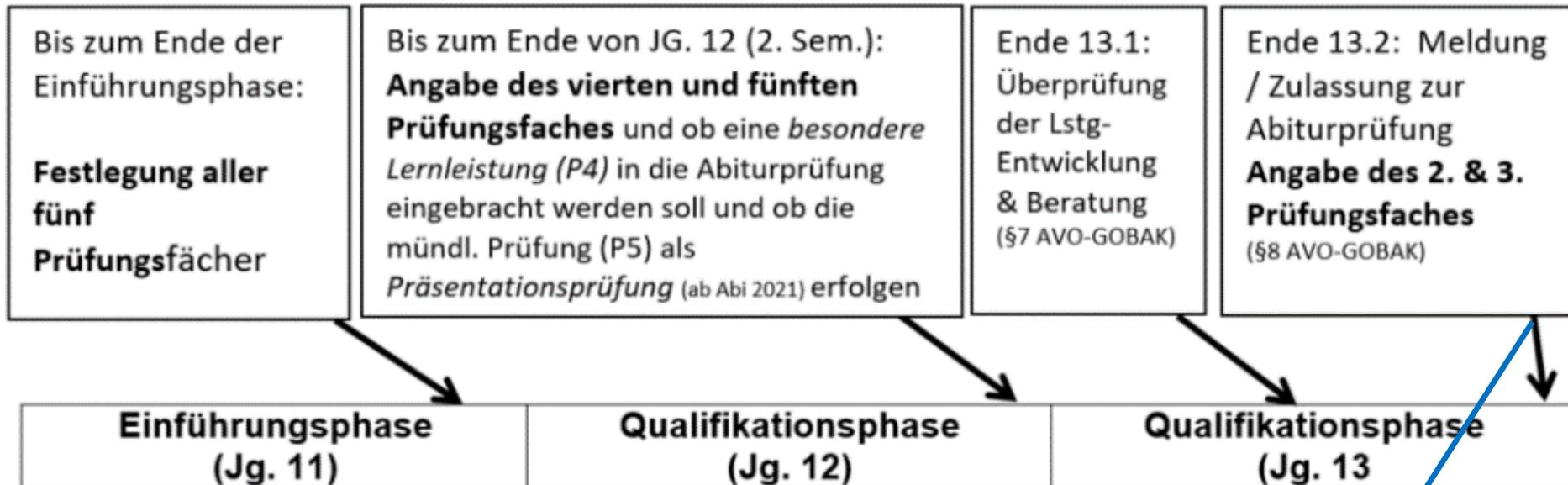
**Warum gibt es
mehr Unterricht in
Jg. 12 als in 13?**

- Geschichte,
Rel./WuN nur in Jg.
12 auch aufgrund
des schulischen
Teils der
Fachhochschul-
reife

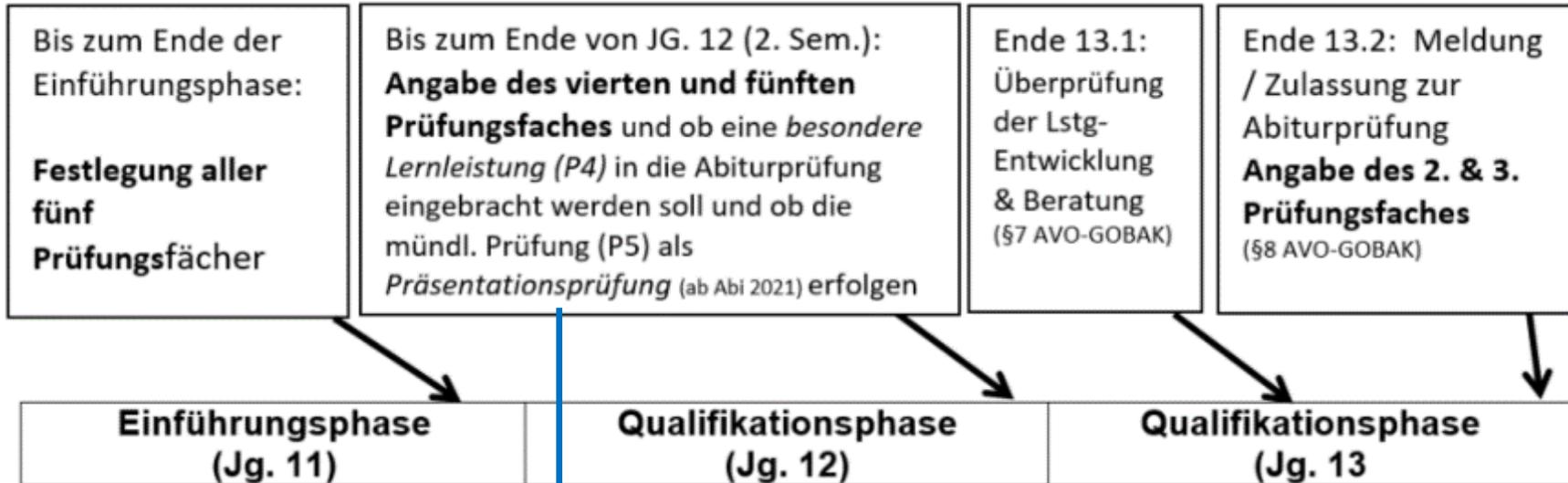
BERUFSBILDENDE SCHULEN

WINSEN (LUHE)

bunt, vielfältig & KOMPETENT



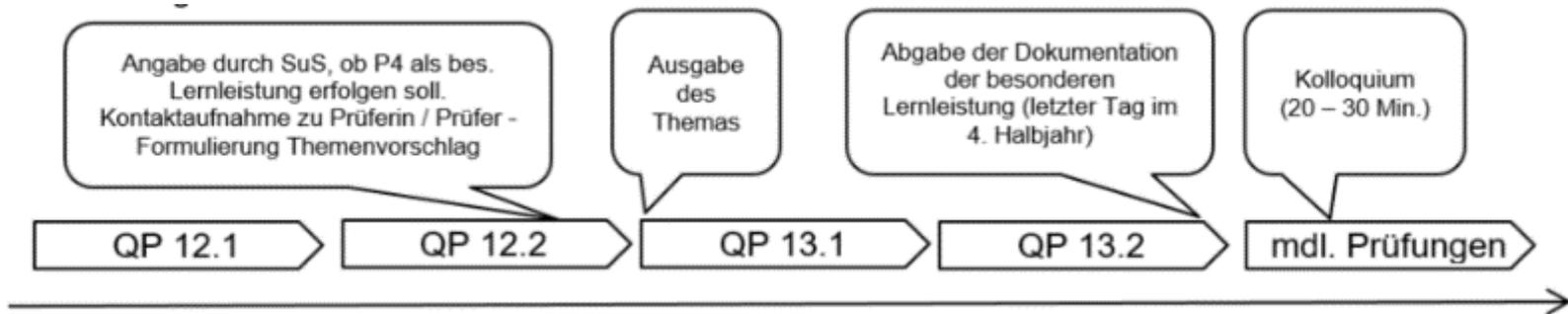
„Man muss erst ganz am Ende festlegen, was das 2. und was das 3. Prüfungsfach sein soll.“ → Natürlich wird das bessere genommen...



Zu den Themen „besondere Lernleistung“ und „Präsentationsprüfung“
[gibt es seit Abi 2021] gibt es auf den nächsten Folien weitere Infos...

(... und auch dann nochmal im 12. Jahrgang, wenn die Festlegung von P4 / P5 erfolgt... = „in einem Jahr“)

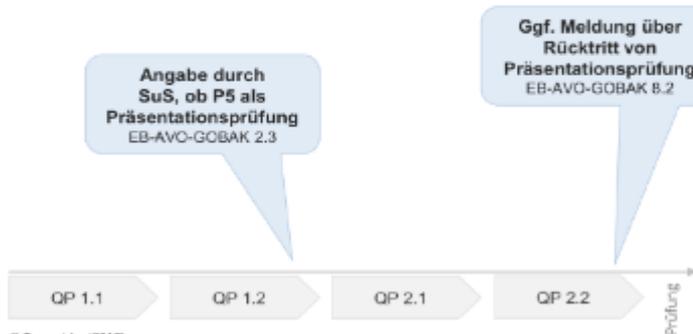
Die „**Besondere Lernleistung**“ würde die schriftliche Klausur im 4. Prüfungsfach durch eine große schriftliche Arbeit und ein mündliches Kolloquium ersetzen.



Die **Präsentationsprüfung** würde die 20-30minütige mündliche Prüfung im 5. Prüfungsfach durch eine längere 30-45minütige mündliche Prüfung und eine schriftliche Dokumentation ersetzen.

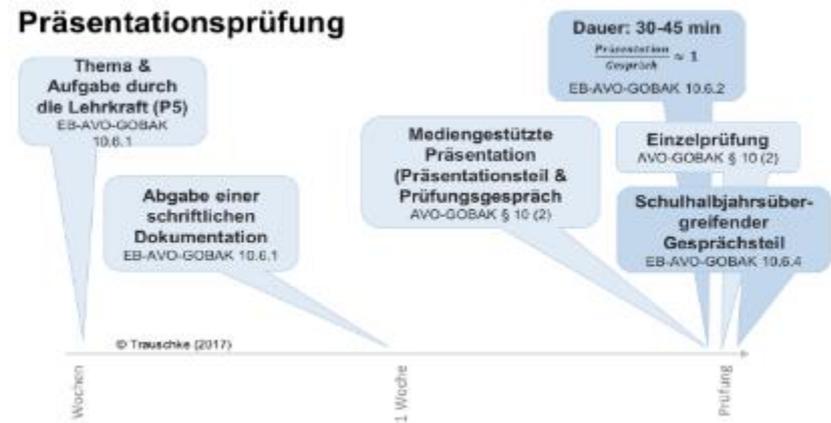
Präsentationsprüfung

Variante einer mündlichen Prüfung (AVO-GOBAK § 2.2)



© Trauschke (2017)

Präsentationsprüfung



© Trauschke (2017)



Allgemeine Hinweise zur Präsentationsprüfung

Die Präsentationsprüfung als Variante der mündlichen Prüfung

Die Präsentationsprüfung stellt eine Variante der mündlichen Abiturprüfung dar. Damit unterliegt sie den Vorgaben zur mündlichen Abiturprüfung (s. § 2 und § 10 AVO-GOBAK und Nr. 2.3, 8.2 und 10.6 EB-AVO-GOBAK). Fachspezifische Vorgaben (EPA bzw. BiSta AHR) und Besonderheiten der einzelnen Fächer sind dabei zu berücksichtigen.

Prüfungsaufgabe

Die unterrichtende Lehrkraft stellt zwei Wochen vor dem Prüfungstermin (Nr. 10.6.1 EB-AVO-GOBAK) eine Prüfungsaufgabe auf der Basis eines übergeordneten Themas. Der Prüfling kann einen thematischen Vorschlag machen.

Der Umfang der gestellten Prüfungsaufgabe, die in Teilaufgaben gegliedert sein kann, muss so konzipiert sein, dass der Prüfling sie im Zeitraum von der Ausgabe bis zum Prüfungstermin bearbeiten und lösen kann. Dies beinhaltet auch die Vorbereitung des mediengestützten Vortrages. Je nach fachspezifischen Vorgaben (EPA, BiSta AHR) können materialfreie oder materialgestützte Prüfungsaufgaben gestellt werden, jedoch kann die Materialsuche oder die Erhebung von Daten aufgrund der Zeitstruktur nur in sehr begrenztem Maße Voraussetzung für das Lösen der Aufgabenstellung sein. Die Präsentation der bearbeiteten Prüfungsaufgabe soll mithilfe analoger und/oder digitaler Medien erfolgen, die Prüflingen im Allgemeinen zugänglich sind. Die Wahl einer für die Aufgabenstellung geeigneten Präsentationsform obliegt dem Prüfling.

Das Anforderungsniveau der Prüfungsaufgabe ist mit dem einer konventionellen mündlichen Prüfung vergleichbar, verlangt vom Prüfling jedoch durch den Grad der Offenheit der Aufgabenstellung ein höheres Maß an Eigenständigkeit beim Lösen der Aufgabe.

Da die Präsentationsprüfung eine Fachprüfung ist, können fächerverbindende Elemente nur insoweit Teil der Prüfung sein, wie sie auch im vorausgegangenen Fachunterricht angelegt worden sind.

Die Prüfungsaufgabe ist vom Prüfling eigenständig zu bearbeiten.

Dokumentation

Eine Woche nach Erhalt der Prüfungsaufgabe gibt der Prüfling eine schriftliche Dokumentation in der Schule ab. Diese verdeutlicht die inhaltliche Struktur des geplanten Vortrages sowie in Grundzügen die Lösungen der Aufgabenstellung. Die verwendeten Quellen sind in der Dokumentation anzugeben und auf Verlangen der unterrichtenden Lehrkraft vorzulegen. In der Dokumentation ist darüber hinaus die gewählte Präsentationsform anzugeben. Vom Prüfling ist die Eigenständigkeit schriftlich zu versichern.



Der Prüfling präsentiert seine Ergebnisse in einem zusammenhängenden, mediengestützten Vortrag. Der Vortrag erfolgt frei sprechend ohne die Verwendung von Hilfen (z. B. Moderationskarten).

Bewertung der Prüfungsleistung

Die Prüfung ist so durchzuführen, dass alle drei Anforderungsbereiche abgedeckt werden. Der Schwerpunkt der zu erbringenden Prüfungsleistung liegt im Anforderungsbereich II. Darüber hinaus sind die Anforderungsbereiche I und III zu berücksichtigen (vgl. EPA bzw. BiSta AHR). Der Schwerpunkt in der Bewertung der Prüfungsleistung liegt auf dem mediengestützten Vortrag und dem sich daran anschließenden Prüfungsgespräch.

Die Prüferin oder der Prüfer erstellt einen Erwartungshorizont, der mögliche Lösungsansätze skizziert, gleichermaßen die Individualität des mediengestützten Vortrages berücksichtigt und zudem einen Ausblick auf den möglichen Verlauf des Prüfungsgesprächs erlaubt.

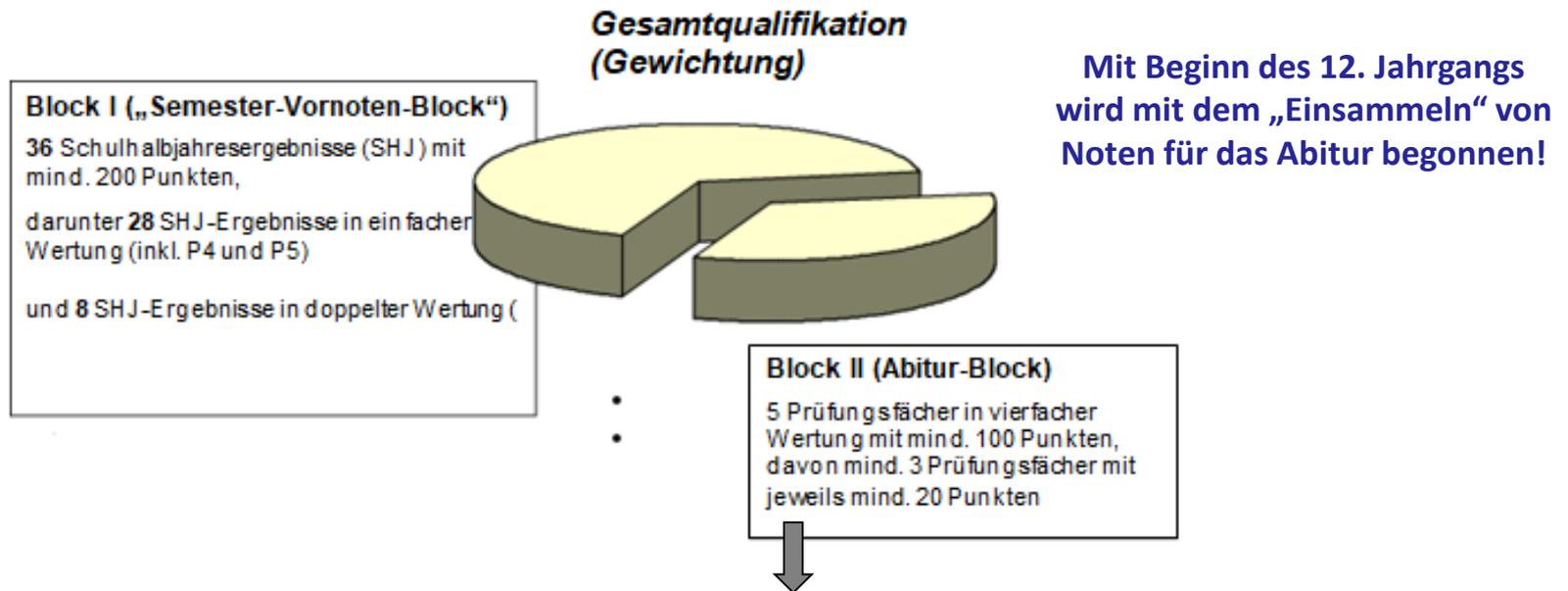
Wird die Dokumentation aus vom Prüfling zu vertretenden Gründen nicht oder nicht fristgemäß vorgelegt, ist dies bei der Bewertung angemessen zu berücksichtigen.

Der Prüfling bestätigt der Schule durch Unterschrift die Eigenständigkeit der erbrachten Leistung. Nachgewiesene Plagiate werden wie Täuschungsversuche gemäß § 21 AVO-GOBAK behandelt. Eine rückwirkende Aberkennung der Prüfungsleistung aufgrund ermittelter Täuschungsversuche ist möglich.

Heutiges Programm (im Groben dreigeteilte Veranstaltung)

- Allgemeines zur Kursstufe und dem Beruflichen Gymnasium
 - **Prüfungsfachkombinationen / Wahl der Prüfungsfächer**
 - Einige Informationen zu Sportkursen
-
- **COOL_{flex} ab Sommer 2025**

“Wie entsteht eigentlich die Abi-Note / der Abi-Schnitt?” (ab Abi 2021)



Die Abiturprüfungen bestehen aus:

- 3 schriftlichen Klausuren eA = erhöhtes Anforderungsniveau **P1, P2, P3**
- 1 schriftliche Klausur gA = grundlegendes Anforderungsniveau **P4**
(ggf. auch besondere Lernleistung)
- einer mündlichen Einzelprüfung (20-30 Min.) **P5**
(ggf. auch Präsentationsprüfung)

**Umrechnung der Punktzahl der Gesamtqualifikation nach § 14 Abs. 2 Satz 1
in eine Durchschnittsnote der sechsstufigen Notenskala und Berechnung
der Punktzahl der Gesamtqualifikation**

Punkte	Durchschnittsnote
300	4,0
301 bis 318	3,9
319 bis 336	3,8
337 bis 354	3,7
355 bis 372	3,6
373 bis 390	3,5
391 bis 408	3,4
409 bis 426	3,3
427 bis 444	3,2
445 bis 462	3,1
463 bis 480	3,0
481 bis 498	2,9
499 bis 516	2,8
517 bis 534	2,7
535 bis 552	2,6
553 bis 570	2,5
571 bis 588	2,4
589 bis 606	2,3
607 bis 624	2,2
625 bis 642	2,1
643 bis 660	2,0
661 bis 678	1,9
679 bis 696	1,8
697 bis 714	1,7
715 bis 732	1,6
733 bis 750	1,5
751 bis 768	1,4
769 bis 786	1,3
787 bis 804	1,2
805 bis 822	1,1
823 bis 900	1,0



„Man braucht nicht überall 15
Notenpunkte, um einen 1,0er
Abi-Schnitt zu erreichen...“

„Man braucht überall 05
Notenpunkte, um einen 4,0er
Abischnitt zu erreichen.“

Was muss man **belegen**, was kann man in die Abiturnote bzw. in den „Abischnitt“ **einbringen**?

Hier:
(**Belegungsverpflichtung** <> **Einbringungsverpflichtung**)

¹ Das Fach „Praxis“ ist in der Fachrichtung Wirtschaft und im Schwerpunkt Sozialpädagogik der Fachrichtung Gesundheit und Soziales dem Aufgabenfeld B und in den anderen Fachrichtungen und Schwerpunkten dem Aufgabenfeld C zugeordnet. Das Fach „Praxis“ kann einen Zusatz erhalten.

² Der Unterricht ist in derselben Fremdsprache zu belegen.

³ Wer in der Einführungsphase verpflichtet war, am Unterricht in einer weiteren Fremdsprache teilzunehmen, muss diese Fremdsprache in der Qualifikationsphase fortführen. Wer in diesem Fall die erste Fremdsprache als Prüfungsfach wählt, muss die erste Fremdsprache zusätzlich in vier Schulhalbjahren belegen.

⁴ Der Unterricht ist in derselben Naturwissenschaft (Physik, Chemie oder Biologie) zu belegen.

⁵ Wird Religionsunterricht der Religionsgemeinschaft, der die Schülerin oder der Schüler angehört, nicht angeboten, und stattdessen von der Schülerin oder dem Schüler auch keines der Fächer „Werte und Normen“ oder „Philosophie“ gewählt, so ist in zwei aufeinander folgenden Schulhalbjahren zusätzlich ein anderes Fach, das nicht Prüfungsfach ist, aus dem Aufgabenfeld B zu belegen.

⁶ Die Verpflichtung der Schule zum Unterrichtsangebot und die Belegungsverpflichtung für die Schülerin oder den Schüler bestehen für zwei Schulhalbjahre. Eine Wahl als Prüfungsfach ist nur möglich, wenn das Fach für vier Schulhalbjahre angeboten und belegt wird.

Profil-, Kern-, Ergänzungsfächer	Aufgabenfelder	Fächer	Anzahl der Schulhalbjahre					
			Berufliches Gymnasium Wirtschaft	Berufliches Gymnasium Technik	Berufliches Gymnasium Gesundheit und Soziales			
					Schwerpunkt Agrarwirtschaft	Schwerpunkt Ökologie	Schwerpunkt Gesundheit-Pflege	Schwerpunkt Sozialpädagogik
Profil- fächer	B	Betriebswirtschaft mit Rechnungswesen- Controlling	4	-	-	-	-	-
		Pädagogik-Psychologie	-	-	-	-	-	4
		Betriebs- und Volkswirtschaft	-	4	4	4	4	4
		Volkswirtschaft	4	-	-	-	-	-
	C	Agrar- und Umwelttechnologie	-	-	4	-	-	-
		Ernährung	-	-	-	4	-	-
		Gesundheit-Pflege Technik (schwerpunktbezogen)	-	-	-	-	4	-
		Informationsverarbeitung					4	
B oder C ¹⁾		Praxis (....) ¹⁾					4	
Kern- fächer	A	Deutsch					4	
		eine Fremdsprache ^{2) 3)}					4	
	C	Mathematik					4	
Ergän- zungs- fächer	C	eine Naturwissenschaft ⁴⁾					4	
	B	Geschichte					2(4) ⁶⁾	
		Religion ⁵⁾					2(4) ⁶⁾	
-		Sport					4	

Was bringt man in die Abiturnote ein? (Unterwertungen / „Unterkurse“)

(4) ¹Aus der Qualifikationsphase des Beruflichen Gymnasiums sind 36 Schulhalbjahresergebnisse in die Gesamtqualifikation einzubringen. ²Darunter müssen sich die Schulhalbjahresergebnisse in den fünf Prüfungsfächern befinden sowie die Schulhalbjahresergebnisse, die nach der Anlage 4 in weiteren Fächern in die Gesamtqualifikation einzubringen sind. ³Neben den Schulhalbjahresergebnissen in einem Fach auf erhöhtem Anforderungsniveau dürfen Ergebnisse in diesem Fach auf grundlegendem Anforderungsniveau nicht eingebracht werden. ⁴Die Schulhalbjahresergebnisse und die Prüfungsergebnisse sind wie folgt einzubringen:

1. in Block I

28 Schulhalbjahresergebnisse, darunter die 12 Schulhalbjahresergebnisse

im dritten bis fünften Prüfungsfach, in einfacher Wertung sowie die 8 Schulhalbjahresergebnisse im ersten und im zweiten Prüfungsfach in zweifacher Wertung,

2. in Block II

die Prüfungsergebnisse in den fünf Prüfungsfächern in vierfacher Wertung.

⁵Im Block I müssen unter den 36 Schulhalbjahresergebnissen mindestens 29 Schulhalbjahresergebnisse mit mindestens 5 Punkten in einfacher Wertung erreicht worden sein, darunter mindestens 9 der Schulhalbjahresergebnisse im ersten, im zweiten und im dritten Prüfungsfach.

⁶Insgesamt müssen im Block I mindestens 200 Punkte nach der in Anlage 2 Nr. 1 beschriebenen Berechnung erreicht worden sein. ⁷Im Block II müssen in drei Prüfungsfächern jeweils mindestens 20 Punkte erreicht worden sein. ⁸Insgesamt müssen im Block II mindestens 100 Punkte nach der in Anlage 2 Nr. 2 beschriebenen Berechnung erreicht worden sein.

In eigenen Worten:

Man kann somit 7 Unterkurse gA haben.

Man darf insgesamt nicht mehr als 7 haben und von diesen nicht mehr als 3 auf eA (und dann noch 4 auf gA).

**Berufliches Gymnasium:
Einbringungsverpflichtung für die Gesamtqualifikation**

Fächer	Anzahl der Schulhalbjahresergebnisse					
	Berufliches Gymnasium Wirtschaft	Berufliches Gymnasium Technik	Berufliches Gymnasium Gesundheit und Soziales			
			Schwerpunkt Agrarwirtschaft	Schwerpunkt Ökotropologie	Schwerpunkt Gesundheit- Pflege	Schwerpunkt Sozialpädagogik
Deutsch	4					
Fremdsprache ¹⁾	4 ²⁾					
Mathematik	4					
Betriebswirtschaft mit Rechnungswesen-Controlling	4	-	-	-	-	-
Pädagogik-Psychologie	-	-	-	-	-	4
Betriebs- und Volkswirtschaft	-	4				
Volkswirtschaft	4 ²⁾	-	-	-	-	-
Agrar- und Umwelttechnologie	-	-	4	-	-	-
Ernährung	-	-	-	4	-	-
Gesundheit-Pflege	-	-	-	-	4	-
Technik (schwerpunktbezogen)	-	4	-	-	-	-
Informationsverarbeitung	4 ²⁾	4				
Geschichte	2 (4) ⁴⁾					
Religion oder Werte und Normen ³⁾	2 (4) ⁵⁾					
Naturwissenschaft ¹⁾	4					
Praxis	2 ⁶⁾					
Praxis oder weitere Fremdsprache oder Sport	2 (4) ⁷⁾					

Was bringt man in die Abiturnote ein?

(Belegungsverpflichtung

<>

Einbringungsverpflichtung)

- 1) Die Schulhalbjahresergebnisse müssen dieselbe Fremdsprache oder Naturwissenschaft betreffen.
- 2) Waren Kenntnisse in einer zweiten Fremdsprache nach § 5 Abs. 2 der Anlage 7 zu § 39 BbS-VO nachzuweisen, so ist die Einbringungsverpflichtung durch vier Schulhalbjahresergebnisse der in der Einführungsphase neu begonnenen Fremdsprache zu erfüllen. Wenn eine fortgeführte Fremdsprache als Prüfungsfach gewählt wurde, müssen vier Schulhalbjahresergebnisse in der gewählten fortgeführten Fremdsprache und zwei Schulhalbjahresergebnisse in der neu begonnenen Fremdsprache eingebracht werden. Wenn in der Fachrichtung Wirtschaft neben der fortgeführten Fremdsprache auch eine weitere Fremdsprache als Prüfungsfach gewählt wird, sind jeweils vier Schulhalbjahresergebnisse einzubringen. In diesem Fall verringert sich die Einbringungsverpflichtung für eines der Profulfächer Informationsverarbeitung oder Volkswirtschaft, wenn es nicht Prüfungsfach ist, auf zwei Schulhalbjahresergebnisse.
- 3) Würde Religionsunterricht der Religionsgemeinschaft, der die Schülerin oder der Schüler angehört, nicht angeboten und an dessen statt von der Schülerin oder dem Schüler das Fach Werte und Normen nicht gewählt, so

52

sind zwei aufeinander folgende zusätzliche Schulhalbjahresergebnisse eines anderen Fachs, das nicht Prüfungsfach ist, aus dem gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld einzubringen.

- 4) Wird Geschichte als Prüfungsfach gewählt, sind vier Schulhalbjahresergebnisse einzubringen.
- 5) Wird Religion oder Werte und Normen als Prüfungsfach gewählt, so sind vier Schulhalbjahresergebnisse einzubringen.
- 6) Es sind die beiden Schulhalbjahresergebnisse des ersten Schuljahres der Qualifikationsphase einzubringen.
- 7) Es können zwei Schulhalbjahresergebnisse aus einem der drei Fächer eingebracht werden; dabei kann es sich auch um zwei weitere Schulhalbjahresergebnisse aus einer Fremdsprache nach den Fußnoten 1 und 2 handeln.

„Welche Noten bringt man ins Abi ein?“

In eigenen Worten... (ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

- Es müssen **insgesamt 36 Noten** in BLOCK I eingebracht werden.
- **In keinem Kurs 00 Punkte! (=Belegungsverpflichtung nicht erfüllt)**
- Eine Fremdsprache durchgängig bis zum Abitur! Wenn Spanisch neu ab Jg. 11 belegt werden musste, müssen diese 4 Halbjahresnoten auch eingebracht werden.
- Es müssen die Praxis-Noten aus 12.1 und 12.2 eingebracht werden.
- Abwahl von Englisch: Englisch könnte (wenn Spanisch belegt werden muss und wenn Englisch nicht P2 oder P3 ist...) „abgewählt“ werden, ggf. ist es aber sinnvoll, es weiterhin zu belegen.
- Einbringung von 2 weiteren Sport- bzw. Praxisnoten (in die 36 Noten): Dies ist nur möglich, wenn NICHT Spanisch ab Jg. 11 belegt werden musste *UND Englisch Prüfungsfach*
- Religion als P5? Dann können keine weiteren Noten eingebracht werden.
- „Für Spanisch-Muffel“: Wer Englisch auf eA als P2 oder P3 wählt, „nimmt aus Spanisch Druck raus“, da nur 2 Spanisch-Kurse eingebracht werden müssen
- „Für Sprach-Genies“: Wenn sowohl Englisch als auch Spanisch als Prüfungsfächer gewählt werden, werden natürlich alle 8 Sprachen-Noten eingebracht und es reduziert sich die Einbringung für BIF / VW auf 2 anstelle von 4 Hj.).
- In den Prüfungsfächern P1, P2, P3 darf man maximal 3 „Unterkurse“ (Kurs mit weniger als 05 Punkten) haben und in den anderen Kursen noch maximal 4 Unterkurse haben.

BERUFSBILDENDE SCHULEN

WINSEN (LUHE)



Die Festlegung, welches 2. Prüfungsfach ist (=doppelte Wertung) und welches 3. Prüfungsfach ist (=einfache Wertung) erfolgt bis zur Zulassung zur Abiturprüfung.



Die Festlegung, welches 4. Prüfungsfach ist und welches und welches 5. Prüfungsfach ist, erfolgt bis zum Ende des zweiten Schulhalbjahres der Qualifikationsphase.

Bezeichnung der Prüfungskombination		Erhöhtes Anforderungsniveau				Grundlegendes Anforderungsniveau							
		1. PF	2. und 3. PF			4. PF	5. PF (mündlich)						
FGN (Ern.)	E1	ER	DE		BIO	BVW			EN				
	E2		DE		BIO	BVW						SN	
	E3			EN	BIO	BVW				MA			
	E4			EN	BIO	BVW					DE		
	E5		DE		BIO	BVW				MA			
FGG (G-P)	G1	GP	DE		BIO	BVW			EN				
	G2		DE		BIO	BVW						SN	
	G3			EN	BIO	BVW				MA			
	G4			EN	BIO	BVW					DE		
	G5		DE		BIO	BVW				MA			
FGT (Technik)	T1	Techn.	DE		MA	BVW					BIF ¹		
	T2		DE		MA	BVW			EN				
	T3		DE		MA	BVW							SN
	T4		DE		MA	BVW							RE ²
	T5			EN	MA	BVW					DE		
	T6			EN	MA	BVW				BIF ¹			
	T7			EN	MA	BVW							RE ³

¹ kann im BGT nur mündlich als P5 gewählt werden.

² kann nur *mündlich* (P5) gewählt werden.

³ kann nur *mündlich* (P5) gewählt werden UND nur wenn KEINE Verpflichtung zur Belegung von Spanisch besteht.



Die Festlegung, welches 2. Prüfungsfach ist (=doppelte Wertung) und welches 3. Prüfungsfach ist (=einfache Wertung) erfolgt bis zur Zulassung zur Abiturprüfung.



Die Festlegung, welches 4. Prüfungsfach ist und welches und welches 5. Prüfungsfach ist, erfolgt bis zum Ende des zweiten Schulhalbjahres der Qualifikationsphase.

Bezeichnung der Prüfungskombination		Erhöhtes Anforderungsniveau			Grundlegendes Anforderungsniveau								
		1. PF	2. und 3. PF		4. PF	5. PF (mündlich)							
FGW	W1		DE	EN		VW				BIF			
	W2		DE	EN		VW					MA		
	W3		DE	EN			BIF	VW					
	W4		DE	EN			BIF				MA		
	W5		DE	EN			BIF						RE ³
	W6		DE	EN			BIF						SN
	W7		DE		MA	VW				BIF			
	W8		DE		MA	VW						EN	
	W9		DE		MA	VW							SN
	W10		DE		MA	VW							RE ²
	W11		DE		MA		BIF	VW					
	W12	BRC	DE		MA		BIF					EN	
	W13		DE		MA		BIF						SN
	W14		DE		MA		BIF						RE ²
	W15			EN	MA	VW			DE				
	W16			EN	MA	VW				BIF			
	W17			EN	MA	VW							SN
	W18			EN	MA	VW							RE ³
	W19			EN	MA		BIF	VW					
	W20			EN	MA		BIF		DE				
	W21			EN	MA		BIF						SN
	W22			EN	MA		BIF						RE ³

² kann nur *mündlich* (P5) gewählt werden.

³ kann nur *mündlich* (P5) gewählt werden UND nur wenn KEINE Verpflichtung zur Belegung von Spanisch besteht.

BERUFSBILDENDE SCHULEN

WINSEN (LUHE)

bunt, vielfältig & KOMPETENT



„Auf zum Papierkram...“

Verteilung der beiden auszufüllenden Formulare...

Berufsbildende Schulen Winsen (Luhe)

Berufliche Gymnasien



Winsen (Luhe), im Frühjahr 2023

"Sind alle Daten richtig?"



Hallo,

im Rahmen eines Abgleichs ist es wichtig, die Daten der EDV-Schulverwaltung noch einmal abzugleichen. Daher bitte nachfolgend leserlich ausfüllen und dann dieses Blatt zusammen mit dem Formular zur Wahl der Prüfungsfächer abgeben.

Nachname: _____
Vorname: _____
Geburtsdatum: _____
Geburtsort: _____
Konfession (Religion): _____
Straße: _____
PLZ und Wohnort: _____

"Welche Schule wurde vor den BBS Winsen (Luhe) besucht?" (10. Klasse)

Schule: _____

"Welche Fremdsprachen wurden bis einschließlich Jahrgangsstufe 10 belegt?" (Englisch, Französisch, Latein etc.)

Englisch von Jahrgangsstufe _____ bis Jahrgangsstufe _____
(bitte eintragen)

_____ von Jahrgangsstufe _____ bis Jahrgangsstufe _____
(bitte eintragen)

_____ von Jahrgangsstufe _____ bis Jahrgangsstufe _____
(bitte eintragen)

Falls **Latein** belegt wurde, bitte ggf. ankreuzen.

Ich habe das kleine Lateinum erworben (das würde dann im Zeugnis der 10. Jahrgangsstufe stehen...)

Vielen Dank für die Mitarbeit!

gez. W. Bosse (Koordination Berufliche Gymnasien)

Mit diesem Formular wird überprüft, ob die Daten der Schulverwaltung noch aktuell sind.

Außerdem werden die Fremdsprachen abgefragt, die bis Jahrgang 10 belegt wurden.

Das Wahlformular für die Prüfungsfächer

Abgabe bis Ende April bei der Klassenlehrkraft!

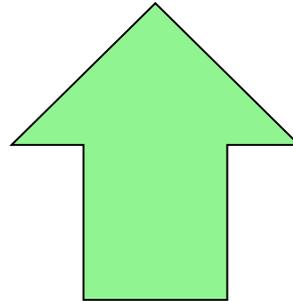
Weiterer Verlauf:

- Kurszuordnung durch Hr. Bosse
- („Kann man tauschen?“ etc.)
- Abbildung durch Kurslisten, später auch WebUntis (individueller Zugang)
- Sportkurswahlen zum Ende des ablaufenden Schuljahres, Termin n.n.

Mögliche Wege der Schullaufbahn...

ABITUR erfolgreich geschafft. 😊

5 Abiturprüfungen
=> 4 schr. , 1 mündlich
BLOCK II

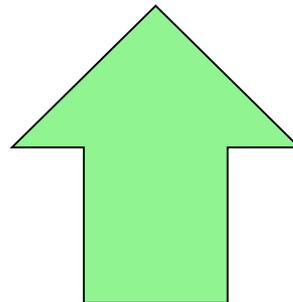


Noch ein paar
Worte zum
Schulischen Teil
der FHR

Ziel Fachhochschulreife 😊

Ausbildung,
Praktikum (1 Jahr),
Bundeswehr, FSJ,
BFD

4 Kurshalbjahre
bzw. Semester
BLOCK I



Schulischer Teil der Fachhochschulreife

Bestimmte Leistungen aus zwei
zeitlich aufeinander folgende
Schulhalbjahre in 12/13

**Jahrgang 11 erfolgreich
geschafft.** 😊

Informationsveranstaltung „jetzige Klasse 11 => Infos zur Kursstufe 12 /13“

Themen- bzw. Abschlusswechsel

Bedingungen für den schulischen Teil der Fachhochschulreife ...

- Es müssen aus zwei aufeinander folgenden Schulhalbjahren (z. B. JG 12) 15 Noten eingebracht werden.
- Davon müssen 11 mit 05 oder mehr Punkten sein, darunter zwei Noten der Fächer auf erhöhtem Anforderungsniveau

Anlage 7

(zu § 17 Abs. 4)

Gymnasiale Oberstufe, Berufliches Gymnasium und Kolleg:
Einbringungsverpflichtungen für den schulischen Teil der Fachhochschulreife

Fächer	Anzahl der Schulhalbjahresergebnisse
Deutsch	2
Fremdsprache ¹⁾	2
Geschichte ²⁾	2
Mathematik	2
Naturwissenschaft ¹⁾	2

¹⁾ Die Schulhalbjahresergebnisse müssen dieselbe Fremdsprache oder Naturwissenschaft betreffen.

²⁾ Es kann die Einbringungsverpflichtung auch in einem der folgenden Fächer erfüllt werden:

1. in der gymnasialen Oberstufe und im Kolleg ein anderes Fach aus dem gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld, das als Prüfungsfach gewählt worden ist,
2. im Beruflichen Gymnasium - Wirtschaft - das Fach Betriebswirtschaft mit Rechnungswesen-Controlling oder das Fach Volkswirtschaft,
3. im Beruflichen Gymnasium - Technik - das Fach Betriebs- und Volkswirtschaft,
4. im Beruflichen Gymnasium - Gesundheit und Soziales - das Fach Betriebs- und Volkswirtschaft.

§ 17 Erwerb des schulischen Teils der Fachhochschulreife

(1) Wer die Qualifikationsphase einer gymnasialen Oberstufe, eines Beruflichen Gymnasiums, Abendgymnasiums oder Kollegs ohne bestandene Abiturprüfung verlässt und die jeweiligen Voraussetzungen nach den Absätzen 2 bis 8 erfüllt, erwirbt den schulischen Teil der Fachhochschulreife und erhält hierüber eine Bescheinigung.

(2) ¹In der gymnasialen Oberstufe, im Beruflichen Gymnasium und im Kolleg müssen in zwei aufeinanderfolgenden Schulhalbjahren

1. in den Schulhalbjahresergebnissen im ersten und im zweiten Prüfungsfach insgesamt mindestens 40 Punkte in zweifacher Wertung und
2. in den Schulhalbjahresergebnissen im dritten Prüfungsfach sowie in weiteren neun Schulhalbjahresergebnissen insgesamt mindestens 55 Punkte in einfacher Wertung

erreicht worden sein.

²In mindestens 11 dieser 15 Schulhalbjahresergebnisse müssen jeweils mindestens 5 Punkte in einfacher Wertung erreicht worden sein, darunter mindestens zwei der Schulhalbjahresergebnisse im ersten und im zweiten Prüfungsfach.

Themen- bzw. Abschlusswechsel

Übersicht für den schulischen Teil der Fachhochschulreife ...

Der schulische Teil der Fachhochschulreife (§ 17 AVO-GOBAK)
Berufliches Gymnasium Gesundheit und Soziales

Fächer in einfacher Wertung	Bewertung	
Biologie (4 Std.)¹	03	02
Englisch / Spanisch (4 Std.)¹	05	05
BVW (3 Std.)¹	05	07
Mathematik (4 Std.)¹	04	01
Religion (2 Std.)	---	---
Informationsverarbeitung (3 Std.)	---	---
Sport (2 Std.)	---	13
Praxis (2 Std.)	13	14

1) Diese Fächer müssen eingebracht werden

Punktzahl aus 11 Noten (einfache Wertung) **72** — **mindestens 55 Punkte**

Fächer in zweifacher Wertung	Bewertung	
Gesundheit-Pflege	05	05
Deutsch	05	05
Punktzahl aus vier Noten (2fach)	40	

Einbringung der Noten aus dem **mindestens 40 P**
 12. Jahrgang
 Schuljahr 2017/18 1. Halbjahr
 Schuljahr 2017/18 2. Halbjahr

Gesamtpunktzahl: **112**
 Note: **3,7**

Name: Musterfrau, M. Klasse: FG__

Erläuterungen:

¹In zwei aufeinanderfolgenden Schulhalbjahren müssen in den Schulhalbjahresergebnissen im ersten und zweiten Prüfungsfach insgesamt mindestens 40 Punkte in zweifacher Wertung und in den Schulhalbjahresergebnissen im dritten Prüfungsfach sowie in weiteren neun Schulhalbjahresergebnissen insgesamt mindestens 55 Punkte in einfacher Wertung erreicht worden sein. In mindestens 11 dieser 15 Noten müssen jeweils mindestens 05 Punkte in einfacher Wertung erreicht worden sein, darunter mindestens zwei der Noten im ersten und zweiten Prüfungsfach (vgl. § 17 AVO-GOBAK). Das heißt in Klartext: **Es sind – unter Berücksichtigung der jeweiligen Mindestpunktzahlen – maximal vier Unterkurse möglich, davon maximal zwei in den Fächern, die doppelt gewertet werden.**

Die beiden **Schulhalbjahre**, aus denen die Noten eingebracht werden, **müssen nicht unmittelbar aufeinander folgen**. Im Wiederholungsfall können auch Noten des ersten Durchgangs eingebracht werden, jedoch nicht die Ergebnisse gleicher Schulhalbjahre der Qualifikationsphase aus dem ersten Durchgang und dem zweiten Durchgang. Das heißt zum Beispiel, dass ein Schüler oder eine Schülerin, die den 12. Jahrgang wiederholt hat, die erforderlichen Noten aus dem ersten Schulhalbjahr des ersten Durchlaufs mit den Noten des zweiten Schulhalbjahrs des wiederholten Schuljahrs kombinieren kann.

© Bosse (Stand: Juni 2018)

Heutiges Programm (im Groben dreigeteilte Veranstaltung)

- Allgemeines zur Kursstufe und dem Beruflichen Gymnasium
- Prüfungsfachkombinationen / Wahl der Prüfungsfächer
- **Einige Informationen zu Sportkursen**

Für den Sportunterricht in den Beruflichen Gymnasien gilt:

- In der Einführungsphase (Klasse 11) der Beruflichen Gymnasien wird der Sportunterricht im Klassenverband erteilt. Sofern zwei Klassen parallel unterrichtet werden, können Teilgruppen gebildet werden. Der Unterricht in Klasse 11 dient der Vorbereitung auf die Kursstufe (Jg. 12/13).
- In der Kursstufe (Jg. 12/13) der Beruflichen Gymnasien wird der Sportunterricht in Sportkursen durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler haben grundsätzlich die Möglichkeit die Sportkurse entsprechend ihrer Neigungen zu wählen, wobei Besonderheiten hinsichtlich der Stundentafel zu berücksichtigen sind.
- Für die Sportkurse werden Kursbeschreibungen verfasst, in denen die „aufgebauten“ (neu zu erwerbenden) Kompetenzen aufgeführt werden. Die Kursbeschreibungen werden veröffentlicht (Aushang, Schulinternetseite).
- Bei Beginn der Sportkurse werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien für die Notenvergabe bekannt gegeben (3/4 sportpraktische Anteile bzw. 1/4 Mitarbeit).

Generelle Informationen zu den Sportkursen in Jahrgang 12/13:

Sportkurse lassen sich unterteilen in:

- A-Sportarten (Individualsportarten)
- B-Sportarten (Sportarten mit Spielgedanke / Mannschafts- u. Rückschlagspiele)

Im Verlauf des 12. und 13. Jahrgangs müssen 2 A-Sportarten und 2 B-Sportarten gewählt werden, wobei dabei keine zeitliche Vorgabe hinsichtlich der Reihenfolge einzuhalten ist. Es ist grundsätzlich ein Kurs pro Halbjahr zu belegen.

Falls nach dem 12. Jahrgang die Schule verlassen wird gilt, dass für den Erwerb des schulischen Teils der Fachhochschulreife im 12. Jahrgang bei einer Einbringung von Sport, mindestens eine A-Sportart gewählt werden muss.

Einige Informationen zu Sportkursen

<https://www.bbs-winsen.de/bildungsangebote/faecher/sport/>

Informationsveranstaltung „jetzige Klasse 11 => Infos zur Kursstufe 12 /13“

Die Ski- und Snowboardkurse des Beruflichen Gymnasiums sowie die FOS Technik waren gemeinsam im Skicircus Saalbach-Hinterglemm in Österreich. Hierbei harmonisierte die sportliche Ausrichtung des BG perfekt mit der Zielsetzung der FOS T zur Festigung der Sozialkompetenzen. Beide Kurse haben sich in der Woche super verstanden und viel erlebt.



Wie immer starteten wir Freitag Abend mit einer Nachtfahrt, um pünktlich zum Sonnenaufgang von den schneebedeckten Alpen und der Morgensonne geweckt zu werden. Nach einem ausgiebigen Frühstück ging es zur Ausleihe und zum erstem Pisten- und Ortscheck. Die Schneemassen der ersten Januarwochen in den Alpen haben die gesamte Landschaft mit besten Ski- und Snowboardbedingungen versorgt. Nach anfänglichem Schneeregen wurden wir ab dem zweiten Tag mit ausschließlich Sonnenstunden und bestens präparierten Pisten belohnt.

Tagsüber wurde in verschiedenen Leistungsgruppen geschult. Die Mittagspause wurde stets gemeinsam auf einer vorher festgelegten Almhütte abgehalten. Alle machten große individuelle Fortschritte sowohl in der Technik als auch im geländeangepassten Fahren. Abends hatten wir ebenfalls ein enges Programm. Neben einigen Referaten standen Tubing, Rodeln und Nachtski auf der Tagesordnung. Natürlich durften die TeilnehmerInnen auch das Apres Ski genießen. Durch die gemeinsamen Aktivitäten sind ebenfalls interessante Paarungen, auch kursübergreifend, auf der Reise entstanden. Ein Zeichen dafür, dass die soziale Integration ein voller Erfolg war.

Am letzten Abend wurden alle Neulinge mit einer Skitaufe von den Schneegöttern geehrt und ebenfalls zu Ski- und Snowboardgöttern ernannt. [Texte]

Insgesamt war es eine tolle Fahrt, die sowohl den Lernenden als auch den Lehrenden viele tolle landschaftliche Eindrücke, zwischenmenschliche Erlebnisse mit viel Aktivität und Spaß bereitet hat.

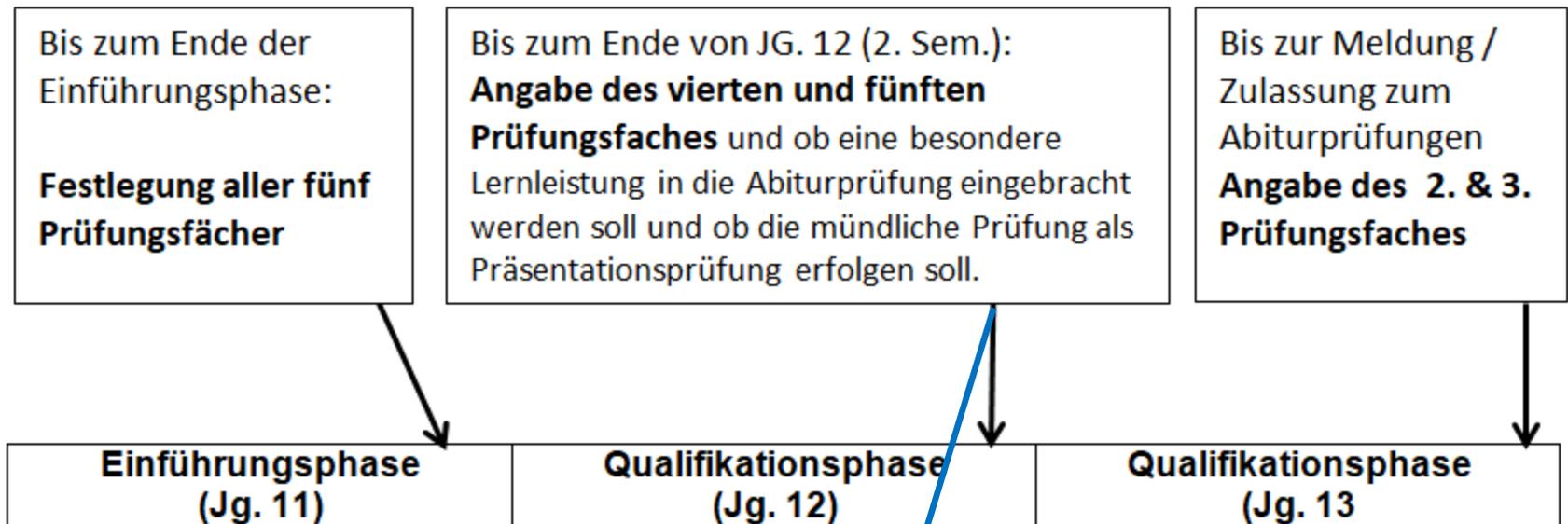
Text: S. Kapelke



**Einige
Informationen
zu Sportkursen,
hier Kurs
Skifahren /
Snowboarden
im Februar /
März**

Einige Informationen zu Sportkursen, hier Tauchkurs im Herbst





Zu den Themen „besondere Lernleistung“ und „Präsentationsprüfung“ gibt es weitere Informationen nach Ostern im 12. Jahrgang

I'll be back! 😊

COOLflex

Ab Sommer im Jahrgang 11 und 12 des Beruflichen Gymnasiums

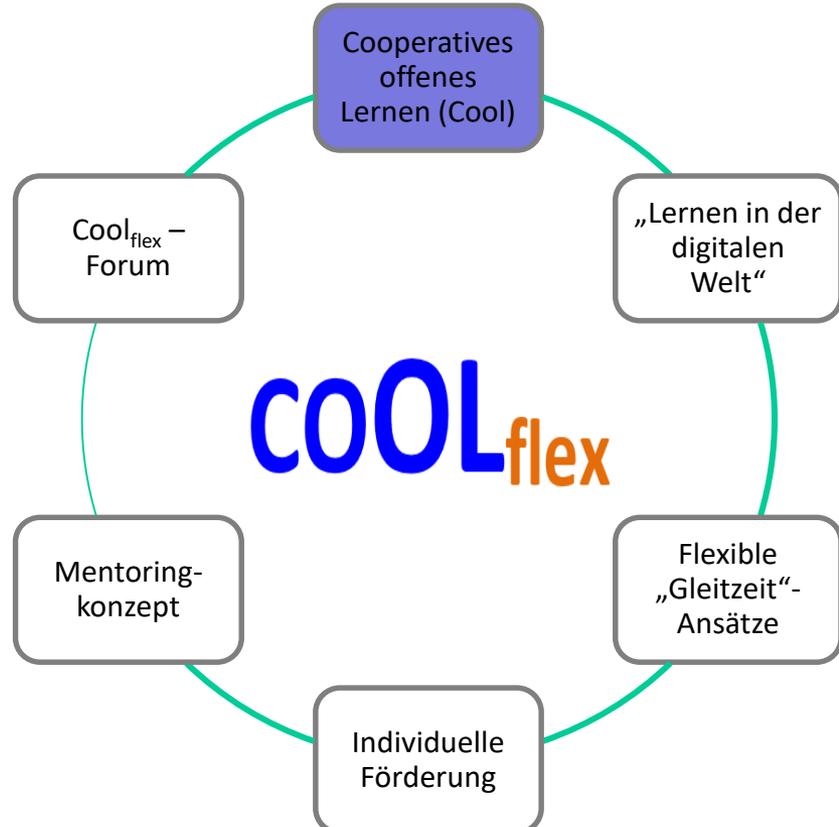


COOLflex	COOLflex
COOLflex	COOLflex



<https://www.ardmediathek.de/video/hallo-niedersachsen/gleitzeit-in-der-schule-erfolgsprojekt-aus-rinteln/ndr/Y3JpZDovL25kci5kZS8yNzM2NDM2Ny02YmQxLTRiMmItOTc4Yi00MjZiNmJmZjMzBjOWU>

Bausteine unseres COOLflex-Konzeptes



COOL steht für „Cooperativ Offenes Lernen“ und hat seinen Ursprung zwar in Österreich, aber diverse Lehrkräfte der BBS Winsen sind diesbezüglich bereits fortgebildet.

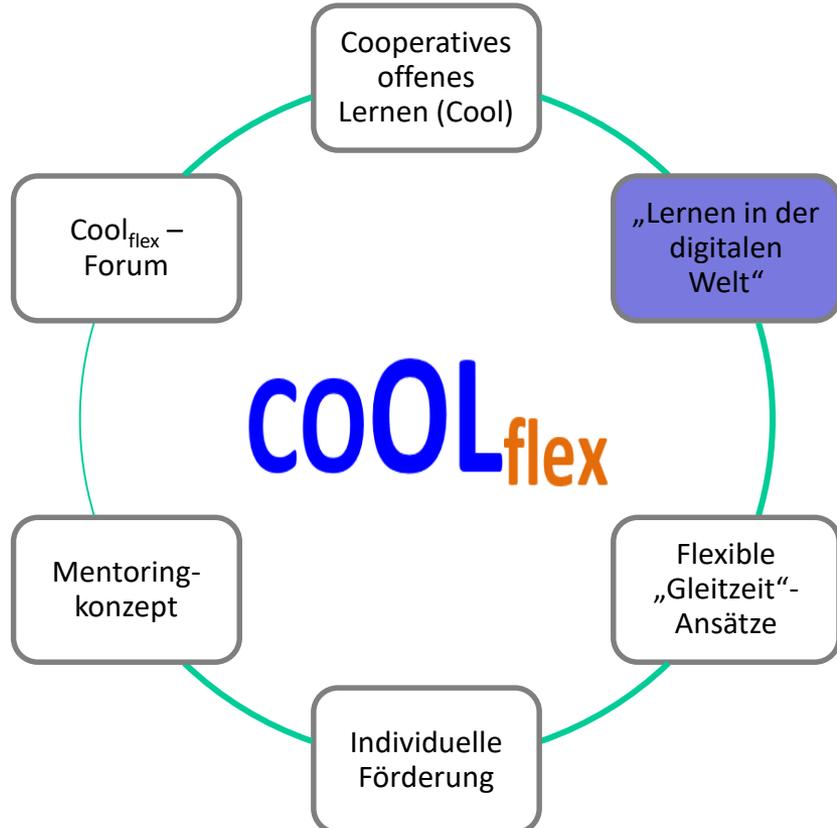
COOL(e) Handlungsprodukte

Präsentation	Blog	Cartoons zeichnen	Mind Map	Lieder/ Rap komponieren
Simple Show erstellen	Podcasts erstellen	Handout/ Tischvorlage	Präsentieren mit Canva	Tagebucheintrag verfassen
Interview führen	Rollenspiel darstellen	Erklärvideo drehen	Lernquiz erstellen	Webseite gestalten



Die sog. „Handlungsprodukte“ bzw. „Handlungsergebnisse“ finden je nach Unterrichtsfach auch z. T. in Abiturprüfungen Anwendung.

Bausteine unseres COOLflex-Konzeptes



„Lernen in der digitalen Welt“

- Glasfaser als Basis für unser WLAN
- 500 PC, 20 Räume mit mehr als 10 PC
- Jeder Raum mit PC und interaktiver Tafel inkl. Soundsystem
- ISERV als Kommunikationsplattform (landkreisweit)
- WebUntis / App UntisMobile für den Stundenplan
- ...und dann war da noch „KI“



„Welches Gerät sollte ich als Schülerin/Schüler zur BBS mitbringen?“

Auszug aus der Einschulungsmappe rechts:

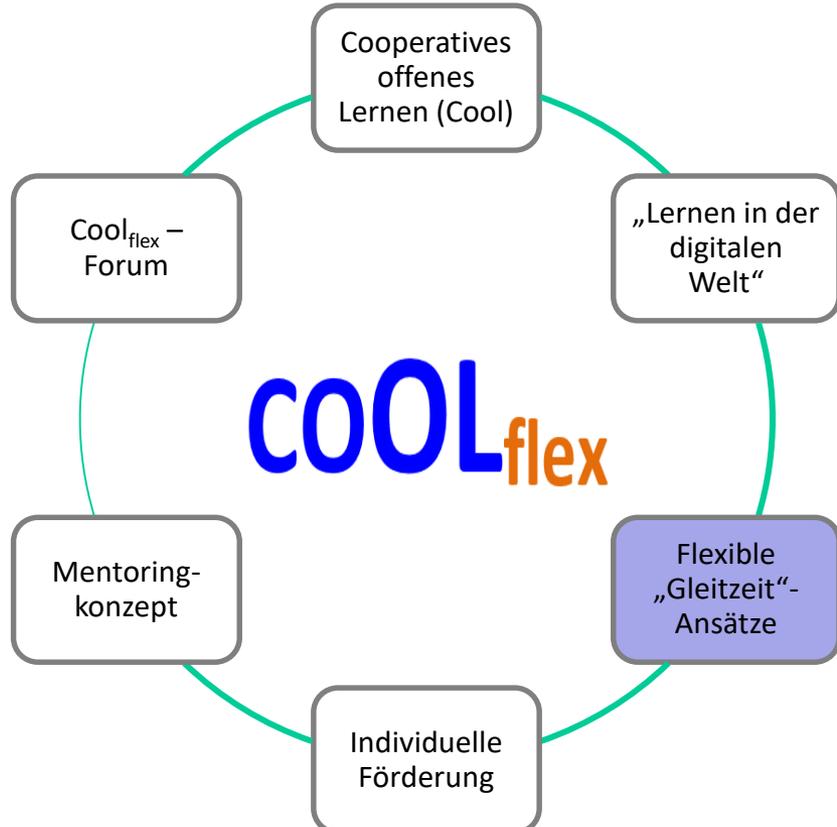
„Welches Notebook oder Tablet wird empfohlen?“

Seitens der Schule **gibt es hierzu keine konkrete Empfehlung** einer bestimmten Marke oder eines Gerätetyps. Es gilt der Grundsatz BYOD (= „bring your own device“) und es empfiehlt sich, ein Gerät mit Tastatur und/oder Stift („Stylus“) für schulische Zwecke zu nutzen. Leider sind private Geräte in der Schule nicht versichert.

Im Mathematik-Unterricht kommt es (je nach sSchulform) zum Einsatz der Software/App *Geogebra*. Diese funktioniert auf Geräten mit den Betriebssystemen Windows, Android und iOS - nicht aber sog. *Chromebooks*. In schulischen Prüfungen werden ggf. schuleigene Geräte zur Nutzung gestellt. Für Lerngebiete, Unterrichtsfächer mit mathematischen Inhalten reichen einfache (= nicht programmierfähige) Taschenrechner aus, die auch zur Ausleihe zur Verfügung stehen.

Sofern Unterricht in „Beruflicher Informatik“ (z. B. im Beruflichen Gymnasium) erfolgt, wird die Nutzung oder zumindest der Zugang (zu Hause) zu einem Gerät mit Windows-Betriebssystem empfohlen.

Bausteine unseres COOLflex-Konzeptes



Flexible Gleitzeit-Ansätze

- Nicht wenige SuS haben lange **Fahrtzeiten** und stehen sehr früh auf!

Rechts ein Beispiel von Tespe nach Winsen mit HVV, von Evendorf noch länger!

- Viele SuS **arbeiten** neben der Schule, vor allem in der Gastronomie, aber auch in Supermärkten.

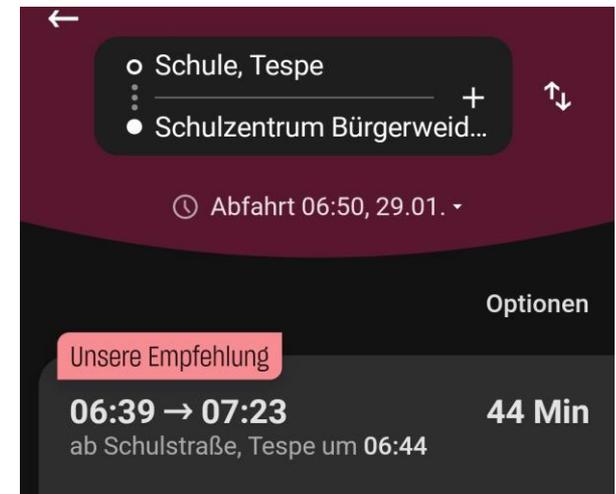


Bild rechts: Das Bild zeigt einen Anblick aus Perspektive einer Lehrkraft auf müde Schüler*innen. Welche Hintergründe vermuten wir?

Zu spätes ins Bett gehen, wegen Konsum von **Medien**, langes **Feiern** am Wochenende, bestenfalls vielleicht noch, dass man lange am **Schreibtisch** saß, weil wieder einmal alles auf den letzten Drücker gemacht wurde.

Oder es liegt an meinem **Unterricht** (rechts BVW am 28.1.2025).



Flexible Gleitzeit-Ansätze Wissenschaftliche Perspektive

"Schülerinnen und Schüler in der Pubertät können nicht um 8:00 Uhr lernen, weil sie dann faktisch noch schlafen."



Prof. Dr. Peter Struck (Erziehungswissenschaftler), zit. n.
Bock/Wüller 2016: 3

Gleitzeitansätze - die wissenschaftliche Perspektive

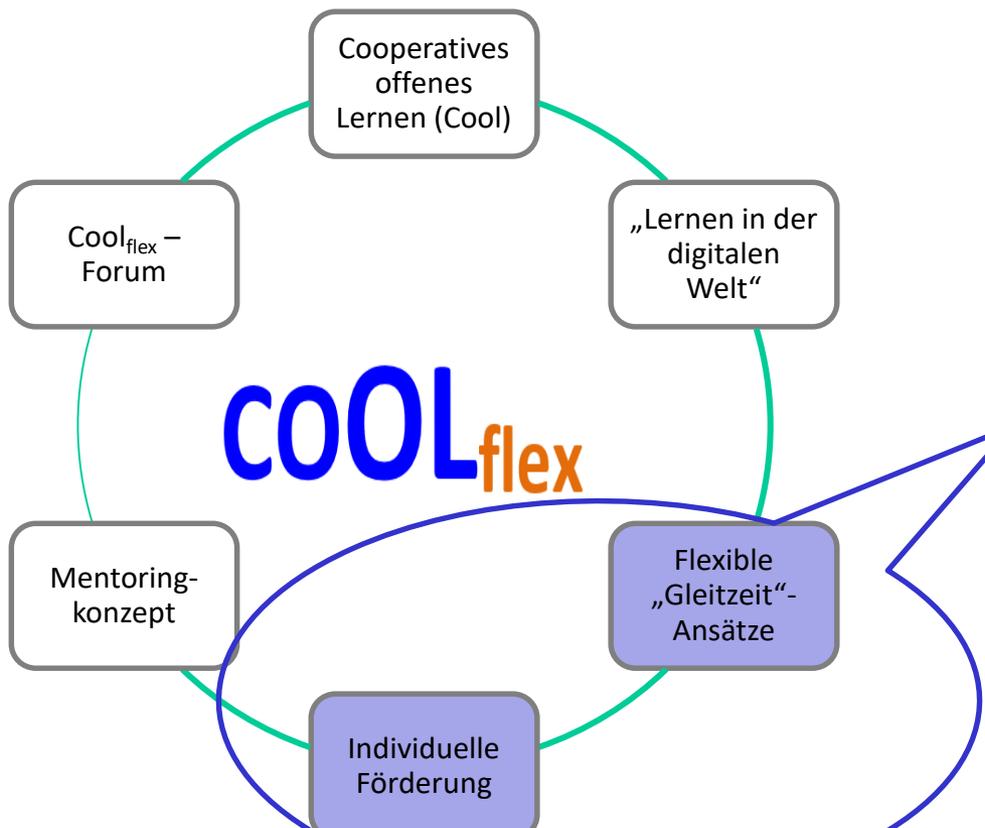
"[...] dass das **Schlafhormon Melatonin** im Alter zwischen **13 und 25 Jahren ein bis zwei Stunden verspätet** ausgeschüttet wird unabhängig davon, ob man genetisch als "Lerche" oder "Eule" determiniert ist."

„Die letzte [REM-]Phase liegt unmittelbar vor dem natürlichen Aufwachen. Stark vereinfacht bedeutet dies, dass Schüler kurz vor ihrem Aufwachen etwa **ein Drittel aller Zusammenhänge** nachhaltig lernen.“

„**Social Jetlag**“ → Soziales Leben verschiebt sich in Richtung Abendstunden. Die Folge: Bei starren Schulzeiten baut sich ein Schlafmangel auf.“



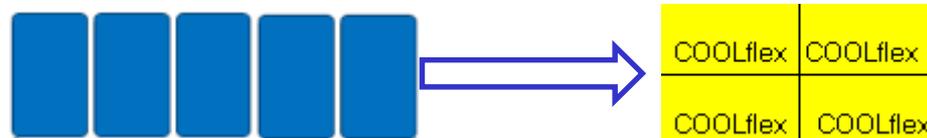
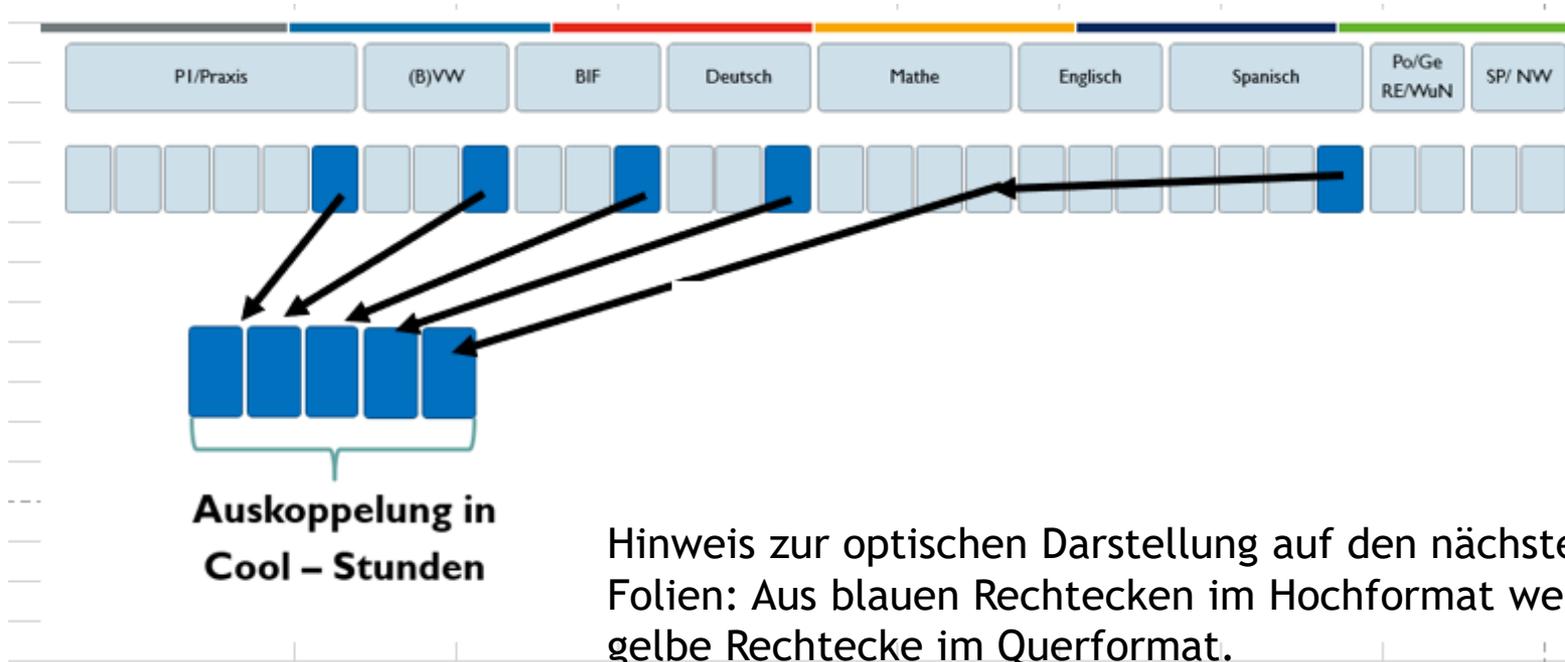
Bausteine unseres COOLflex-Konzeptes



COOLflex-Stunden!!!

COOLflex	COOLflex
COOLflex	COOLflex

„Wie entstehen die sog. COOLflex-Stunden?“





bunt, vielfältig & KOMPETENT

„Wie sieht COOLflex im Stundenplan aus?“

COOLflex

bunt, vielfältig & KOMPETENT

Planung für 11. Jahrgang (ca. 90 SuS?? Zahl erst ab 20.2. bekannt)

Ziel 1: Lehrkräfte PF1, BVW, VW, BIF können zeitversetzt mit gebundenen Phasen in Jg. 11 und 12 eingeplant

Std	Montag - "PROFILTAG"					Dienstag - "PROFILTAG"				
	FGEMA25	FGG25	FGN25	FGW25a	FGW25b	FGEMA25	FGG25	FGN25	FGW25a	FGW25b
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										

BBS Winsen (Luhe)
Stundenplan-Struktur BGym ab Schuljahr 2025/26
("Kursraster" inkl. Verleistungen)

Planung für 11. Jahrgang (ca. 90 SuS?? Zahl erst ab 20.2. bekannt)

Ziel 1: Lehrkräfte PF1, BVW, VW, BF können zeitversetzt mit gebundenen Phasen in Jg. 11 und 12 eingeplant werden. Ziel 2: Alle Spanisch-Unterrichte aller drei Jahrgänge nur an 2 Wochentagen.

Std	Montag - "PROFILTAG"				Dienstag - "PROFILTAG"				Mittwoch				Donnerstag				Freitag			
	FGEMA25	FGG25	FGW25a	FGW25b	FGEMA25	FGG25	FGN25	FGW25a	FGW25b	FGEMA25	FGG25	FGN25	FGW25a	FGW25b	FGEMA25	FGG25	FGN25	FGW25a	FGW25b	
1																				
2																				
3																				
4																				
5																				
6																				
7																				
8																				
9																				
10																				

Planung für 12. Jahrgang (ca. 75-80 SuS) - Fächer in zeitlicher "Gegensteckung" zum Jahrgang 11

Ziel 1: Lehrkräfte PF1, BVW, VW, BF können zeitversetzt mit gebundenen Phasen in Jg. 11 und 12 eingeplant werden. Ziel 2: Alle Spanisch-Unterrichte aller drei Jahrgänge nur an 2 Wochentagen.

Std	Montag - "PROFILTAG"				Dienstag - "PROFILTAG"				Mittwoch				Donnerstag				Freitag			
	FGEMA24	FGG24	FGN24	FGW24	FGEMA24	FGG24	FGN24	FGW24	FGEMA24	FGG24	FGN24	FGW24	FGEMA24	FGG24	FGN24	FGW24	FGEMA24	FGG24	FGN24	FGW24
1																				
2																				
3																				
4																				
5																				
6																				
7																				
8																				
9																				
10																				

Planung für den 13. Jahrgang (ca. 45-50 SuS) - KEIN COOLflex im SJ 2025/2026

Ziel 1: Lehrkräfte PF1, BVW, VW, BF können zeitversetzt mit gebundenen Phasen in Jg. 11 und 12 eingeplant werden. Ziel 2: Alle Spanisch-Unterrichte aller drei Jahrgänge nur an 2 Wochentagen.

Std	Montag			Dienstag			Mittwoch			Donnerstag			Freitag		
	FGEMA23	FGG23	FGW23	FGEMA23	FGG23	FGW23	FGEMA23	FGG23	FGW23	FGEMA23	FGG23	FGW23	FGEMA23	FGG23	FGW23
1															
2															
3															
4															
5															
6															
7															
8															
9															
10															

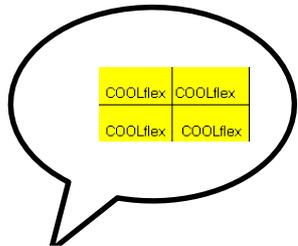


Auf Basis der laut Aufstellung rechts generierten Stunden durch "Auskopplung" würden in den gelb markierten COOLflex-Zeiten in Summe 63 Einzelstunden durch die Stundenplänen platziert. Dies würde vorrangig in der 1./2. und 2./3. Stunde erfolgen ("gleitzeit"-Ansätze ermöglichen).

Infos zur Kursstufe 12 /13"

Planung für 11. Jahrgang (ca.)
Ziel 1: Lehrkräfte PF1, BVW, Vw, BIF können zeitversetzt

Std	Montag - "PROFILTAG"				
1	FGEMA25	FGG25	FGN25	FGW25a	FGW25b
2		COOLflex ¹			



Organisation der COOLflex-Stunden?

- In den Stunden wird an COOLflex-Arbeitsaufträgen („Assignments“) der Fächer gearbeitet, welche Stunden in das COOLflex-System eingebracht haben.
- Die Lehrkräfte des Fachs haben sich zu diesen Aufträgen untereinander abgestimmt. Dabei ist möglich, dass die Aufträge so gestaltet sind, dass sie den Unterricht im Zeitablauf unterstützen oder es ist auch denkbar, dass einzelne Themenfelder darin behandelt werden, für die im sonstigen Unterricht die Zeit fehlt.
- Die Schülerinnen/Schüler entscheiden selbst, an welchen Aufträgen bzw. für welches Fach in den COOLflex-Stunden gearbeitet wird.
- Es wird in Unterrichtsräumen gearbeitet, die mit COOLflex im Stundenplan und auf Stelltafeln / Wandaushängen erkennbar sind.
- Jede Schülerinnen/jeder Schüler hat pro Monat (= „Abrechnungszeitraum“) eine gewisse Anzahl an COOLflex-Stunden zu absolvieren. Dabei wird die Anzahl der möglichen Stunden i.d.R. die mindestens zu belegende Anzahl übersteigen, so dass eine gewisse „GLEITZEIT“ entsteht.
- Die Lehrkräfte sind in COOLflex-Stunden in den zugewiesenen Räumen anwesend. Sie unterstützen dort im Rahmen **individueller Förderung** und kontrollieren die Anwesenheit der Schülerinnen/Schüler.
- Die COOLflex-Stunden können auch für Leistungsnachweise und Rückmeldung zu Aufträgen genutzt werden.

Zu Beginn des Schuljahres wird es eine erläuternde Handreichung geben.

COOLflex

Handreichung für Schülerinnen und Schüler

(eine weitere für Lehrkräfte existiert ebenfalls)

Inhalte:

- 1a. Wie werden die Stunden generiert?
- 1b. Technische Abbildung im Stundenplan
2. In den COOLflex-Stunden: Was gilt - was ist zu beachten?
 - Organisation
 - Anwesenheitsprüfung
3. Die COOLflex-Aufträge (Assignments, SDI-Aufträge)
4. **Orga** und Inhalte der Einschulung nach den Sommerferien
5. Infos für nächsten Jg. 12

COOL_{flex}-Anwesenheits-Journal: September 2025 (1/10)



Max Mustermann		
Klassenlehrkräfte: XXX	Klasse: FGXXX	Verpflichtung zum Spanischunterricht
Cool_{flex}-Stunden für den Abrechnungszeitraum: 33 COOL _{flex} -Stunden	Anzahl Schultage: 24 bzw. 4,8 Wochen → ergibt bei 7 COOL _{flex} Stunden pro Woche dann 33,6h also 33h im Monat*	

* Über das Jahr hinweg erfolgt bei Kommastellen ein Ausgleich über die verschiedenen Kalendermonate.

Tag/Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Woche 1 von: 01.09.25 bis: 05.09.25					
Woche 2 von: 08.09.25 bis: 12.09.25					
Woche 3 von: 15.09.25 bis: 19.09.25					
Woche 4 von: 22.09.25 bis: 26.09.25					
Woche 5 von: 29.09.25 bis: 02.10.25					Frei Frei

Legende: K – Krank, F – Freistellung, P – Prüfung (Test/Klausur), T – Tages-/ Klassen-/Kursfahrt

Anmerkungen zu AV/SV durch Lehrkräfte (mit* und Sig., bei Bedarf auch Rückseite nutzen):

Geleistete COOL_{flex}-Stunden:	_____ COOL _{flex} -Stunden (Vom Lernenden einzutragen)
Soll-Stunden im Abrechnungszeitraum:	33 COOL _{flex} -Stunden
Unterschrift (Co-)Klassenlehrkraft:	

4.2 Anwesenheits-Journal: Oktober 2025 (2/10)



Max Mustermann		
Klassenlehrkräfte: XXX	Klasse: FGXXX	Verpflichtung zum Spanischunterricht
Cool_{flex}-Stunden für den Abrechnungszeitraum: 14 COOL _{flex} -Stunden	Anzahl Schultage: 10 bzw. 2 Wochen → bei 7 COOL _{flex} Stunden pro Woche dann 14h also 14h im Monat*	

* Über das Jahr hinweg erfolgt bei Kommastellen ein Ausgleich über die verschiedenen Kalendermonate.

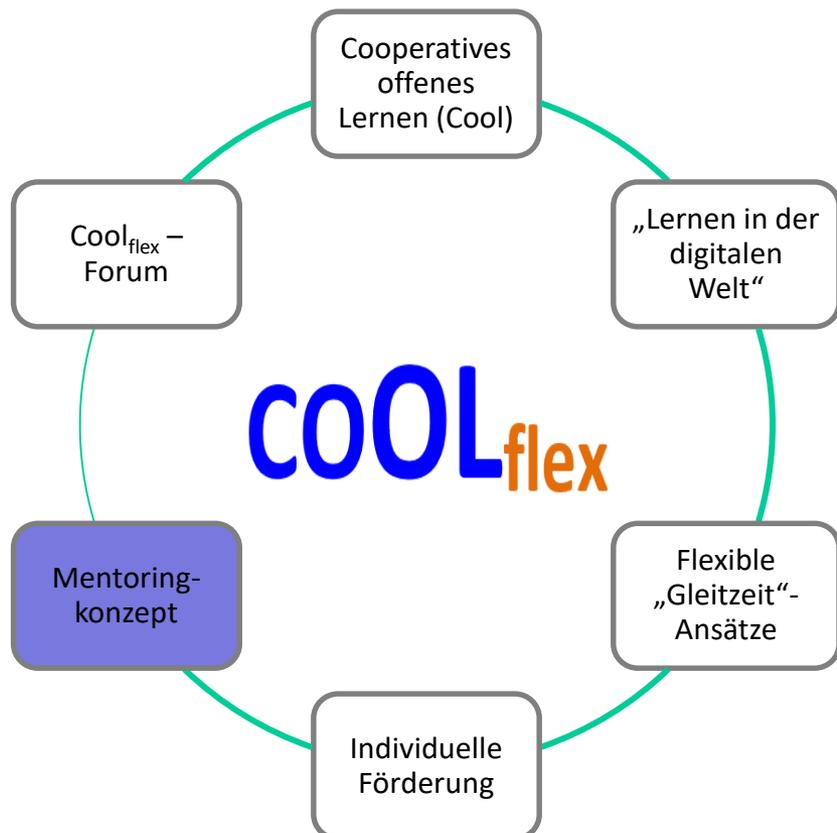
Tag/Woche	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Woche 1 von: 06.10.25 bis: 10.10.25					
Woche 2 & 3 von: 13.10.25 bis: 24.10.25	Frei	Frei	Frei	Frei	Frei
Wir wünschen euch schöne Herbstferien!					
Woche 3 von: 27.10.25 bis: 30.10.25					

Legende: K – Krank, F – Freistellung, P – Prüfung (Test/Klausur), T – Tages-/ Klassen-/Kursfahrt

Anmerkungen zu AV/SV durch Lehrkräfte (mit* und Sig., bei Bedarf auch Rückseite nutzen):

Geleistete Cool-flex-Stunden:	_____ Cool-flex-Stunden (Vom Lernenden einzutragen)
Soll-Stunden im Abrechnungszeitraum:	14 Cool-flex-Stunden
Unterschrift (Co-)Klassenlehrkraft:	

Bausteine unseres COOLflex-Konzeptes

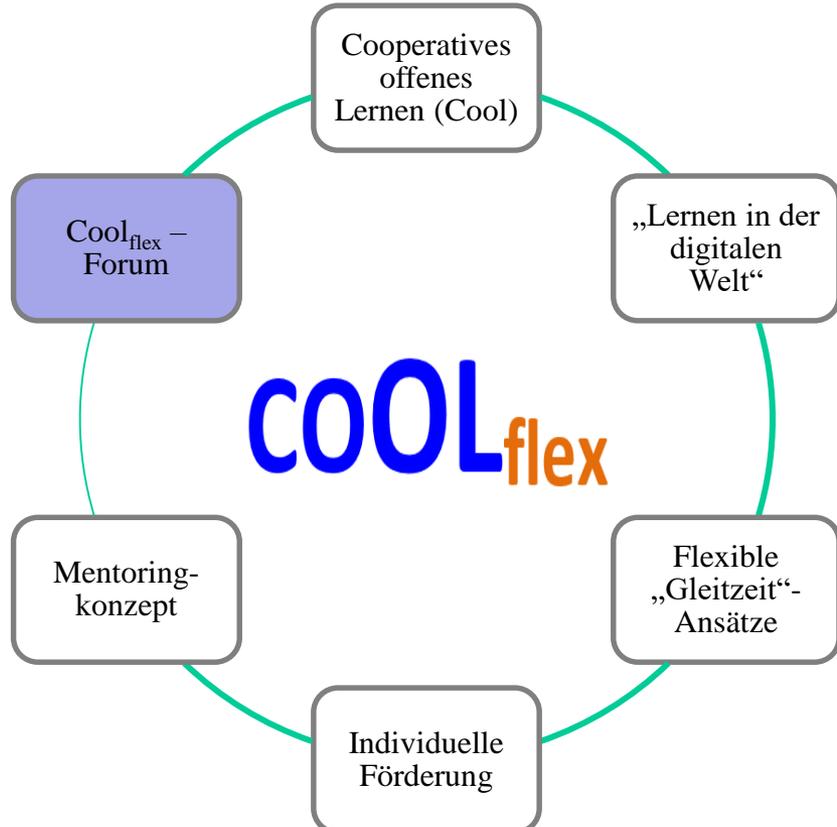


“Mentoring Konzept“



Schülerinnen und Schüler suchen sich ab Jg. 11 zum Halbjahr eine Mentorin / einen Mentor, mit der mind. 1 Gespräch in den folgenden 4 Halbjahren geführt wird.)

Bausteine unseres COOLflex-Konzeptes



BERUFSBILDENDE SCHULEN

WINSEN (LUHE)

bunt, vielfältig & KOMPETENT



COOLflex

„COOLflex Forum“

2 Treffen pro Halbjahr - einige Lehrkräfte und einige Schülerinnen und Schüler

Beispielhafte Inhalte:

Einschulungstage, Workshops, Treffen,
Befragungen, Schulfahrten,
Veränderungsnotwendigkeiten u.v.m.

BERUFSBILDENDE SCHULEN

WINSEN (LUHE)

bunt, vielfältig & KOMPETENT



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Bei Beratungswünschen bzw. Fragen stehen die Tutorinnen bzw. Tutoren und natürlich auch ich 😊 gerne zur Verfügung.

Mein Büro: V04 (hinter dem Sekretariat)

w.bosse@bbswinsen.de